



intro

Ihr Stadtwerke-Magazin

SEITE 10

**MAMMUTPROJEKT:
UMSTELLUNG DER GASQUALITÄT IN TROISDORF**

SEITE 14

TROCARD-GEMEINDE WÄCHST

SEITE 20

DREI JAHRE STADTHALLE TROISDORF

INHALT



LASS BLUMEN SPRECHEN

Egal ob Ostern, Muttertag oder einfach nur so ... Blumen sagen oft mehr als tausend Worte. Wir helfen Ihnen, die richtigen Worte zu finden. Wer freut sich nicht über einen liebevoll gestalteten Blumenstrauß? Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, diesen persönlich zu überreichen, bietet **Blumen Odenthal** Ihnen den Fleuropservice an. Wir sind zertifizierter 5-Sterne-Partner und beraten Sie gerne auch bei Fleuropaufträgen international.

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl auf bepflanzte Balkonkästen und Gefäße von März bis Mai 2017.

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 403738 oder 02241 42616
www.blumenodenthal.de



RUND UM IHRE GESUNDHEIT

Die Gesundheit ihrer Kunden liegt Apothekerin Anja Hardtke und dem Team der Alten Apotheke besonders am Herzen. Bei der individuellen und fachlich kompetenten Beratung liegt der Schwerpunkt auf Schmerzbehandlung und pflanzlich-homöopathische Heilmethoden. Die **Alte Apotheke** bietet als „gesundleben-Apotheke“ neben einem großen Arzneimittel- und Kosmetiksortiment monatlich wechselnde Angebote, Aktionen und ein großes Eigenmarkensortiment zum kleinen Preis. Auch ein Botendienst gehört zum Service der modernen Apotheke.

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl im März und April 2017 beim Kauf von Produkten aus dem „gesundleben“-Eigenmarkensortiment.

Kölner Straße 94-96, 53840 Troisdorf, Tel.: 02241 76235



SEIT 53 JAHREN IN TROISDORF

Das **Schuhhaus Ritter** ist ein Traditionsgeschäft, das viel Wert auf Qualität und Professionalität legt. Es bietet eine ausgezeichnete Beratung sowie eine Schuhvielfalt für schmale und breite Füße. Die Passform und der Komfort der Schuhe stehen dabei im Vordergrund. Das Geschäft führt Markenschuhe, die für orthopädische Einlagen und Diabetiker geeignet sind, und nutzt bei hochwertigen Kinderschuhen das WMS-Systems. Seit acht Jahren führt Radomir Ivanov gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen das Fachgeschäft, das Schuhmode für jedermann bietet.

TroCard-Aktion: Doppelte Punktzahl im März 2017.
Kölner Straße 17, 53840 Troisdorf
Tel.: 02241 77244, www.ritter-schuhe.de



MOBIL UNTERWEGS MIT FLINKSTER UND CALL A BIKE

Sie sind auf der Suche nach flexibler Mobilität in Troisdorf und möchten sich schnell und unkompliziert in der Stadt bewegen? Ob für den nächsten Einkauf, zum Shoppen oder für den Wochenendausflug – mit dem **Carsharing-Angebot Flinkster** sind Sie überall schnell und mobil in Troisdorf unterwegs und mit einem **Fahrrad von Call a Bike** erobern Sie die Stadt flexibel auf zwei Rädern. Einfach online registrieren unter **www.flinkster.de** und **www.callabike.de**, nächstgelegene Station in Troisdorf finden und losfahren! Günstig, umweltschonend und unkompliziert.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Facebook.com/flinkster.de **Facebook.com/callabike.de**



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im April 2021 wird in Troisdorf die Gasqualität von sogenanntem L-Gas mit vergleichsweise niedrigem Brennwert auf H-Gas mit deutlich effizienterer Nutzbarkeit umgestellt. Schon in diesem Jahr bereiten wir uns mit einer ersten Erhebung darauf vor, um die Qualität und Sicherheit Ihrer Gasversorgung auch künftig gewährleisten zu können. Die sogenannte Marktraumumstellung ist ein äußerst komplexes Thema mit sehr hohem logistischen Aufwand. Allein im Troisdorfer Stadtgebiet werden voraussichtlich rund 24.500 Gasverbrauchsgeräte angepasst werden müssen. Dieser Herausforderung sind wir uns bewusst und stehen Ihnen als Partner vor Ort persönlich und zuverlässig zur Seite. Warum diese Umstellung zwingend notwendig ist und was das für Sie als Kunde bedeutet, erklären wir Ihnen in dieser Ausgabe.

In vielfältiger Weise engagieren wir uns dafür, Troisdorf lebenswerter zu machen. So haben wir im vergangenen Jahr beispielsweise über 150 Kunstwerke im öffentlichen Raum geschaffen und laden regelmäßig zu Kunstausstellungen in unsere Galerie ein. Zu Jahresbeginn haben wir drei gemeinnützige Organisationen mit je 1.500 Euro unterstützt und werden auch in diesem Jahr wieder unseren interaktiven Wettbewerb FÖRDER.EI starten, bei dem wir an 50 lokale Vereine insgesamt bis zu 20.000 Euro ausschütten.

Darüber hinaus testen wir für Sie neue Technologien wie Batteriespeicher, treiben nachhaltige Mobilität in der Region aktiv voran und unterstützen Sie mit wissenswerten Tipps zum Energiesparen. Dies und vieles mehr haben wir wieder einmal in unserem Magazin für Sie zusammengefasst.

Viel Lesespaß mit der neuen inTro wünscht Ihnen Ihr

Peter Blatzheim

Peter Blatzheim
 Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf

NEWS..... 4

STADTWERKE

Batteriespeicher: Clever gespeichert – intelligent genutzt.. 5
 Erfahrungsbericht Elektromobilität:
 Nur Sonne und Wind bewegen mich! 6
 Energiespartipps fürs Büro 8
 Wir haben Troisdorf schöner gemacht! 9
 Intelligente Messsysteme zur Strommessung..... 9
**Mammutprojekt:
 Umstellung der Gasqualität in Troisdorf..... 10**
 Ergonomie-Schulung: Prävention zahlt sich aus 11
 Kinderseite: Kennst Du Puste-Pulver? 12
 FÖRDER.EI – Tausche Eier gegen Bares! 12
 Stadtwerke-Ausstellungen 13
 TroCard-Gemeinde wächst 14
 Stadtwerke spenden 4.500 Euro 16

ERLEBEN

Rad-Saison offiziell eröffnet 17
 Abendmarkt 2017..... 17
 Bücherseite: Das Grauen vor Ort..... 18
 Bilderbuchmuseum: Über Tisch und Bänke..... 19
 Drei Jahre Stadthalle Troisdorf..... 20

TROISDORF AKTUELL

Kanalstörungen bitte melden..... 21
 Mit Stadtgutschein Freude schenken..... 21
 Schießstand Rottweil: Sanierung kommt allen zugute 22
 Mit Thermografien und Energieberatung sparen..... 24
 Troisdorf bundesweit auf Platz 1..... 24
 AGGUA TROISDORF: Freizeitspaß mit persönlicher Note.. 25

GESUNDHEIT

Adipositas – Wenn Übergewicht zur Krankheit wird 26
 TroCard-Händler von A-Z..... 27

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Rowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Silke Schmitz (V.i.S.d.P.), Annette Schiffer und Daniela Simon

Gestaltung und Realisation:
 CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Petra Kneib

Foto Titel: Comedien GmbH

Druck: Rautenberg Media & Print Verlag KG, Troisdorf, Auflage: 36.700

Erscheinungsweise: vier Mal im Jahr

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
 Poststraße 105, 53840 Troisdorf

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:30 bis 17:30 Uhr
 Tel.: 02241 888 444 · www.stadtwerke-troisdorf.de

Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)

KFW FÖRDERT AUCH 2017 PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN MIT SPEICHER

Die weltweit größte nationale Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt auch in diesem Jahr wieder die Neu-Installation von Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher mit zinsverbilligten Darlehen und Tilgungszuschüssen. Der dafür vorgesehene Fördertopf des Programms „Erneuerbare Energien – Speicher (275)“ ist mit zehn Millionen Euro gefüllt. Hausbesitzer, die diese Investition planen, sollten jedoch frühzeitig einen Antrag stellen, da im vergangenen Jahr die Fördersumme bereits nach sieben Monaten ausgeschüttet war. Ein weiterer wichtiger Punkt, warum sich eine schnelle Entscheidung auszahlt: Während bei Förderanträgen im ersten Halbjahr der Tilgungszuschuss der förderfähigen Kosten 19 % beträgt, sinkt er ab Juli auf 16 % herab.

Grundsätzlich gilt: Anträge auf Förderung müssen gestellt werden, bevor mit der Maßnahme begonnen wird, das heißt, bevor ein Liefer- oder Leistungsvertrag unterschrieben wird. Doch

auch all jene Hausbesitzer können von diesem Förderprogramm profitieren, die bereits nach dem 31.12.2012 eine Photovoltaik-Anlage errichtet haben und nun ihre bestehende Anlage nachrüsten möchten.

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem heimischen Dach ganz ohne eigene Investition? Das macht unser attraktives Contracting-Angebot TroStrom Solar möglich! Bei dem Rundum-Sorglos-Paket können die Stromkosten dank eigener Stromproduktion auf dem Dach gespart und aktiv etwas für den Umweltschutz getan werden. Gegen eine monatliche Pauschale erhalten Kunden die Investition, Wartung und Instandhaltung einer maßgeschneiderten Photovoltaikanlage in Markenqualität aus einer Hand und das verbunden mit einer Funktionsgarantie.

Bei Interesse rufen Sie uns an: 02241 888 407.

GROSSES INTERESSE AN E-MOBILEN

Eine repräsentative Umfrage von TNS Emnid im Auftrag der Deutschen Energie-Agentur (Dena) unter potenziellen Neuwagenkäufern hat ergeben, dass jeder vierte Interessent auf alternative Antriebe setzen möchte. Während elf Prozent der Befragten angaben, ein reines Elektrofahrzeug kaufen zu wollen, sprachen sich weitere 12 % für Elektro-Hybridantriebe aus. Auf insgesamt vier Prozent kamen Kaufinteressenten für Wasserstoff, Erdgas und Flüssiggas. Demgegenüber zeigten rund 21 % Interesse für Diesel-Fahrzeuge und mit 49 % wurde das größte Interesse für Benziner bekundet.

Von der Theorie zur Praxis: Dass das Kaufinteresse eines Fahrzeugs mit alternativem Antrieb nicht in einer tatsächlichen Anschaffung mündet, hat laut Erhebung verschiedene Gründe: Allen voran machte der Kaufpreis einen Strich durch die Rechnung. Doch auch die unzureichende Infrastruktur oder Zweifel an der Praxistauglichkeit der Technologie verhinderten den Kauf eines derartigen Fahrzeuges.

... DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN KNAPP 45 PROZENT DER STROMVERTEILNETZE IN DEUTSCHLAND BEWIRTSCHAFTEN?

Das entspricht rund 770.000 Kilometern. Um diese Strecke zurückzulegen, könnte man über 19 mal die Erde umrunden. Das Troisdorfer Stromnetz misst übrigens knapp 990 Kilometer und würde einen von der größten Stadt des Rhein-Sieg-Kreises fast bis nach Paris und zurück bringen.

Quelle: <http://www.vku.de/grafiken-und-umfragen/energiewirtschaft.html>



WUSTEN SIE EIGENTLICH, DASS ...

© Fotolia/Papillon2012

CLEVER GESPEICHERT – INTELLIGENT GENUTZT

Dank Batteriespeichern lässt sich Solarstrom rund um die Uhr im Eigenheim nutzen und die Stromkosten können ganz einfach gesenkt werden. Die Stadtwerke Troisdorf haben im Oktober 2016 eine sogenannte Tesla Powerwall an ihrem großen Solar-Carport auf dem Betriebshof installiert und testen die neue Technik für ihre Kunden.

Die Crux an Photovoltaik-Anlagen ist, dass ihre Solarzellen nur dann Strom produzieren, wenn die Sonne scheint. Benötigt wird dieser aber auch während der Dunkelheit beziehungsweise an wolkenverhangenen Tagen. Oftmals wird an sonnigen Tagen sogar mehr Strom produziert, als von den Bewohnern verbraucht werden kann. In diesen Fällen wird die überschüssige Energie direkt ins örtliche Stromnetz eingespeist und Anlagenbetreiber erhalten eine Vergütung.

EIGENVERBRAUCH STEIGERN

Aufgrund der stetig sinkenden staatlichen Förderung wird die Einspeisung jedoch zunehmend unattraktiv und es lohnt sich für Betreiber von Photovoltaik-Anlagen viel mehr, die auf ihrem Dach gewonnene Energie in Akkus zwischenspeichern und bei Bedarf selbst abzurufen.

„Ein anderer Fall sind ältere Photovoltaik-Anlagen, die zwar noch gut funktionieren, aber demnächst aus der EEG-Vergütung gänzlich herausfallen. Batteriespeicher sind dann eine lohnende Investition, denn ohne EEG-Vergütung ist die Einspeisung ins Netz wirtschaftlich nicht wirklich attraktiv“, erklärt Dr. André Baade, der bei den Stadtwerken Troisdorf für das Themengebiet Regenerative Energieerzeugung zuständig ist.



Die Tesla Powerwall besticht durch ihr schlichtes Design und kann derzeit als einziger Batteriespeicher auch im Außenbereich montiert werden.

ERFAHRUNGEN SAMMELN

Die Stadtwerke Troisdorf haben eine Tesla Powerwall an ihrem Solarcarport installiert, die derzeit als einziger Speicher auf dem Markt spritzwassergeschützt ist und dementsprechend auch im Freien installiert werden darf. „So gelangt der saubere Strom vom Dach ohne den ‚Umweg‘ übers Netz direkt in unsere E-Fahrzeuge, auch wenn die Sonne einmal nicht scheint“, freut sich Dr. Baade und ergänzt: „Wir möchten erst einmal selbst Erfahrungen mit der neuen Technik sammeln, um diese dann später unseren Kunden anbieten zu können.“

Welches Energiespeichersystem Sinn macht, muss individuell entschieden werden, schließlich spielen Faktoren wie beispielsweise die Größe, Standort und Ausrichtung der Anlage ebenso eine Rolle wie das Verbraucherverhalten und die voraussichtliche Lebensdauer des Speichersystems.

„Die leistungsstarke Tesla Powerwall hat uns vor allem durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt. Zudem gewährt der Batteriespeicher Kunden eine Garantie von zehn Jahren. Zusammen mit der verbauten innovativen Technik sind wir auf den Praxistest gespannt“, so Dr. Baade.

STROMKOSTEN EFFEKTIV SENKEN

Doch nicht nur für das Laden von Elektromobilen ist ein Batteriespeicher sinnvoll, sondern auch für den ganz normalen Haushaltsverbrauch. In jedem Fall helfen Batteriespeicher, den Eigenverbrauch zu steigern und machen gleichzeitig unabhängiger vom Netzstrom-Bezug. Folglich können die Stromkosten nachhaltig gesenkt werden.



Weitere Informationen erhalten Sie von **Dr. André Baade** unter der Telefonnummer **02241 888 679**

NUR SONNE UND WIND BEWEGEN MICH!

Erfahrungsbericht

Seit gut vier Jahren fährt die Troisdorferin Gabriele Heep einen spritzigen E-Smart. Auch ihr Ehemann und ihre Schwiegertochter sind im Alltag elektromobil unterwegs. Warum nicht viel mehr Menschen die Vorteile von Elektrofahrzeugen genießen, ist ihr ein Rätsel.

inTro: Die Entscheidung für ein E-Auto ist eine ganz bewusste und setzt einige grundsätzliche Überlegungen zum persönlichen Fahrverhalten voraus. Warum haben Sie sich dazu entschieden, umzusteigen?

Gabriele Heep: Seit über 30 Jahren bin ich sehr umweltbewusst orientiert und bei jeder Autofahrt hatte ich ein schlechtes Gewissen. Mit dem Aufkommen der E-Autos tat sich plötzlich eine Chance auf, in Verbindung mit Erneuerbaren Energien etwas gegen dieses schlechte Gewissen zu tun. Für mich war sofort klar, dass ich umsteigen würde.

inTro: Was macht E-Autos so attraktiv für Sie?

Gabriele Heep: Allem voran, dass man mit ihnen klimaneutral unterwegs ist und kein umweltschädliches CO₂ ausstößt. Hinzu kommt, dass man weniger Verkehrslärm verursacht und es insbesondere in den ohnehin lauten Innenstädten ruhiger wird. Im Umkehrschluss erfordert der leise Antrieb der E-Autos aber vom Fahrer ein defensives Fahrverhalten, da E-Autos im Straßenverkehr kaum gehört werden. Dieses muss man sich zugegebenermaßen erst einmal antrainieren, aber es wird schnell zur Gewohnheit. Das spritzige Fahrgefühl mit einem E-Auto ist nicht mit dem eines herkömmlichen Fahrzeuges vergleichbar, da das E-Auto direkt durchstartet und schon bei geringen Drehzahlen seinen vollen Drehmoment entfaltet. Man muss nicht schalten und so gibt es auch keine Unterbrechungen oder Geruckel.

inTro: Aufgrund der vergleichsweise geringen Reichweite sind E-Autos derzeit nur bedingt nachgefragt. Hat sich der Wagen bei Ihnen im Alltag bewährt oder müssen Sie viele Kompromisse eingehen?

Gabriele Heep: Ich betrachte meinen E-Smart als klassischen Zweitwagen. Mein Mann fährt einen Tesla und meine Schwiegertochter einen Renault Zoe. Je nach Reiseziel und Anliegen switchen wir daher innerhalb der Familie schon mal zwischen den einzelnen E-Autos hin und her. In der Regel konzentrieren sich meine Fahrstrecken auf den Rhein-Sieg-Kreis und die Städte Köln

und Bonn – alles Distanzen, die ich mit meinem E-Smart – teils sogar mehrfach – ohne Probleme bewältigen kann. Sicherlich muss man bei einem E-Auto anfangs ein bisschen rechnen, aber daran gewöhnt man sich ganz schnell.

inTro: Bringen wir ein paar Zahlen ins Spiel: Was leistet Ihr E-Smart und wo stößt er an seine Grenzen?

Gabriele Heep: Mein E-Smart fährt in der Spitze 130 km/h, die ich aber wegen des vergleichsweise hohen Stromverbrauchs so gut wie nie ausfahre. Im Sommer liegt die Reichweite bei rund 130 Kilometern und im Winter sinkt sie aufgrund der nicht temperierten Batterien auf durchschnittlich 90 Kilometer ab, wenn man von einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 70 km/h ausgeht. Nicht mit Zahlen, sondern mit meinen Erfahrungen argumentiere ich, wenn es um die Wirtschaftlichkeit geht. Sicherlich ist ein E-Fahrzeug in der Anschaffung deutlich teurer als ein herkömmliches Auto, doch dafür zahle ich zehn Jahre keine Steuern und ich brauche eigentlich keine Werkstatt mehr, weil es beim E-Auto weniger Teile als am Auto mit Verbrennungsmotor gibt, die verschleiben. Die Lebenszeit der Batterie soll rund acht Jahre betragen. Im Jahr fahre ich meinen E-Smart rund 7.000 Kilometer, wozu ich im Schnitt 1.000 Kilowattstunden benötige oder anders ausgedrückt – Stromkosten in Höhe von 250 Euro habe.

inTro: Die Stadtwerke Troisdorf betreiben acht öffentliche Ladestationen im Troisdorfer Stadtgebiet, an denen unsere Kunden derzeit kostenlos 100 Prozent Naturstrom „tanken“ können. Das Netz soll weiter ausgebaut werden.

Gabriele Heep: Das ist ein toller Service, denn nur, wenn man mit grünem Strom unterwegs ist, macht das Fahren von E-Autos auch Sinn. Ich bin in der glücklichen Situation, dass ich bei uns zu Hause über eine normale Steckdose in der Garage „tanken“ kann. Wer hingegen keine derartige Lademöglichkeit hat, der ist auf öffentlich zugängliche Ladesäulen angewiesen. Ich finde es toll, dass die Stadtwerke so vorausschauend die Infrastruktur hier bei uns in Troisdorf immer weiter ausbauen.

„Dinge verändern zu wollen, setzt voraus, dass man geistig flexibel ist und heute auch schon an morgen denkt.“

inTro: Für viele Menschen steht und fällt die Anschaffung eines E-Autos mit der Ladeinfrastruktur und der Reichweite. Beides wird sukzessive optimiert. Woran liegt es, dass nicht mehr Elektromobile auf deutschen Straßen unterwegs sind?

Gabriele Heep: Es war Wunschenken der Kanzlerin, die Marke von einer Million E-Autos im Jahr 2020 zu knacken. Meiner Meinung nach gibt es gleich mehrere Gründe, warum wir dieses Ziel nicht erreichen werden: Viele Autofahrer sehen die Freiheit ja gerade darin, dass sie nicht vorausschauend planen müssen. Einfach einsteigen und das Ziel ansteuern, das einem gerade beliebt. Mit dem E-Auto ist das natürlich ein bisschen anders und viele haben Angst davor, dass sie nicht rechtzeitig eine Ladestation finden, beziehungsweise zu viel vorneweg planen müssen. Durch den permanenten Ausbau der Ladeinfrastruktur nicht nur deutschland-, sondern europaweit ist diese Sorge zunehmend unbegründet.

Hinzu kommt, dass gerade bei älteren Leuten Autos noch sehr stark ein Statussymbol sind, wohingegen sich die jüngere Generation viel weniger über das Fahrzeug definiert. Der Knoten platzt zugunsten der Elektromobilität, was sicherlich ein Stück weit auch unvorhersehbaren Ereignissen wie dem VW-Skandal zuzuschreiben ist. Er stellt ganz konkret die Frage in den Raum, welche Art von Mobilität man noch verantworten kann.

inTro: An welchen Stellschrauben muss gedreht werden, damit Elektromobilität weiter Fahrt aufnimmt?

Gabriele Heep: Wichtig ist, dass das Thema in Kreisen vertreten wird, die Einfluss auf Entscheidungen haben – sei es die Politik, die Automobilindustrie oder auch die Medien. Ich würde mir wünschen, dass das Thema Elektromobilität viel präsenter

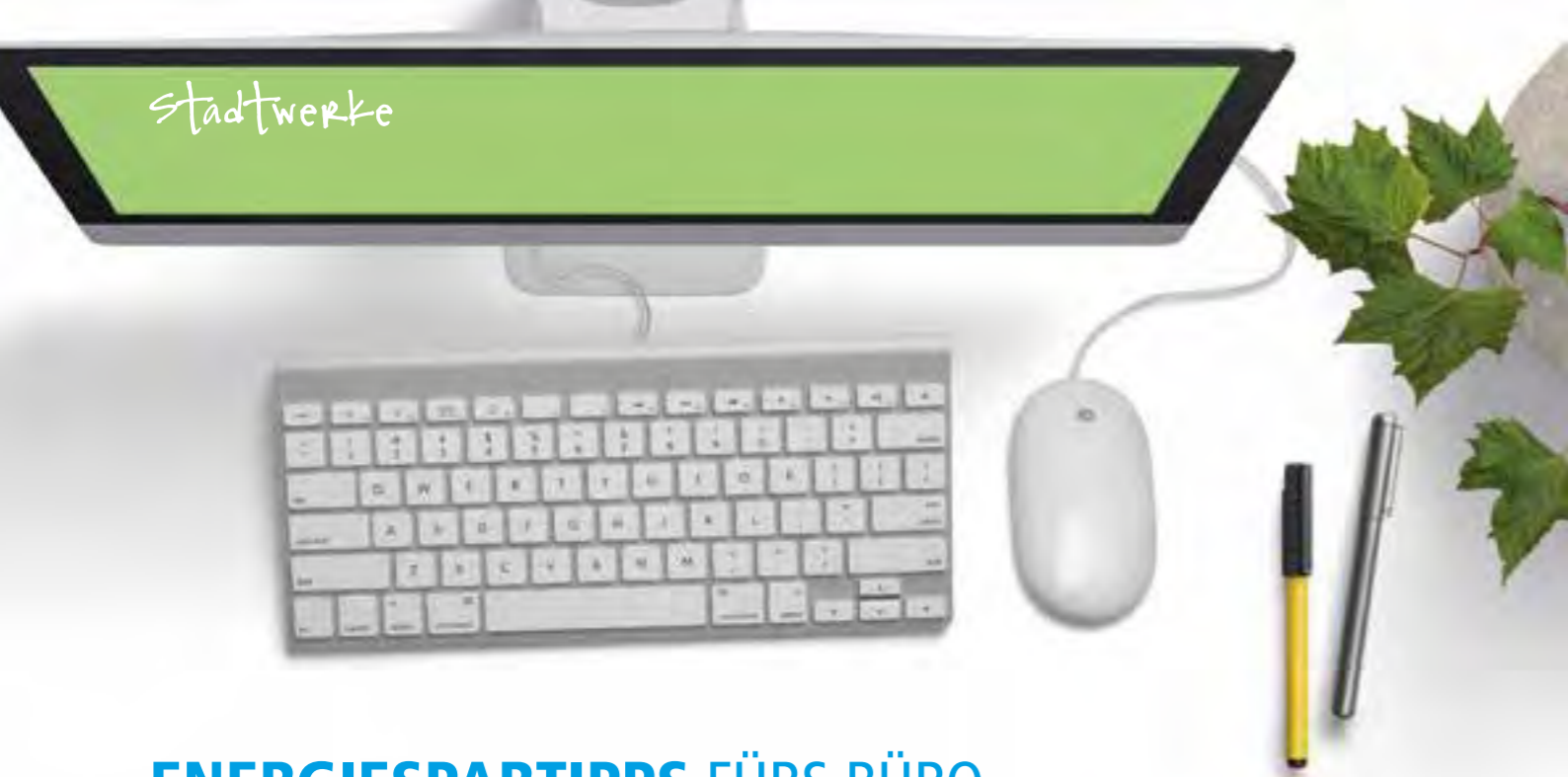
wird. Die Deutschen zeigen in der Mehrheit ein kostenbewusstes Verhalten. So hat die Abwrackprämie 2009 bewiesen, dass ein finanzieller Anreiz einiges bewegen kann. Kommt dann noch die entsprechende Lobbyarbeit hinzu, mag das den ein oder anderen Wankelmütigen dazu bewegen, von einem Benziner auf ein E-Auto umzusteigen. Viel wichtiger finde ich aber, dass man den Menschen die Möglichkeit gibt, auf Probefahrten ihre eigenen Erfahrungen zu machen. Konfuzius hatte es auf den Punkt gebracht: Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere mich. Lass' es mich tun und ich verstehe.

inTro: Seit Juli letzten Jahres stehen im Parkhaus am Bahnhof mehrere E-Flinkster-Autos der Öffentlichkeit zur Verfügung. Ab 5 Euro pro Stunde zuzüglich Kilometerpauschale können alle registrierten Nutzer diese ausleihen. Kunden der Stadtwerke können auch beim Energieversorger direkt eine Probefahrt mit einem E-Mobil aus der Stadtwerke-Flotte vereinbaren. Und doch ist die Resonanzverhalten. Was muss aus Ihrer Sicht getan werden, dass aus dem theoretischen Befürworten der Elektromobilität ein praktischer Umstieg auf eben diese geschieht?

Gabriele Heep: Meiner Meinung nach fokussiert sich das Verkehrsministerium beispielsweise viel zu sehr auf die traditionelle Autoindustrie. Die ewig Gestrigen wagen einfach nicht den konsequenten Vorstoß in die Elektromobilität. Andererseits kann man nicht alles auf die anderen schieben und es liegt in der Hand eines jeden Einzelnen, die Zukunft zu gestalten. Jeder sollte sich fragen, ob er nicht gewisse Einschränkungen beispielsweise im Hinblick auf die Reichweite hinnehmen kann, wenn er dafür seinen Kindern und Enkeln eine bessere Welt hinterlässt. Mein Mann und ich, wir fragen uns immer wieder, warum uns die Menschen nicht glauben, dass Elektromobilität heute schon alltagstauglich ist. Wir leben es doch vor.



Ganz bewusst hat sich Gabriele Heep für das auffällige Lila ihres E-Smarts entschieden, weil sie wahrgenommen werden möchte. Auf dem Heck hat sie den Slogan „Nur Sonne und Wind bewegen mich!“ angebracht.



ENERGIESPARTIPPS FÜRS BÜRO

Ob zu Hause oder im Büro – der Schreibtisch ist oftmals auch eine Sammelstelle energiefressender Geräte. Doch auch hier lässt sich etwas für die Umwelt tun.



PC AUS!

Es empfiehlt sich, bei längeren Pausen den PC ganz auszuschalten, anstatt ihn auf Stand-by laufen zu lassen. Denn rund 70 % des Stromverbrauchs werden genau in diesen Stand-by-Zeiten verschwendet. Dies gilt übrigens auch für andere elektrische Geräte wie Drucker, Scanner und Steckerleisten.



MYTHOS BILDSCHIRMSCHONER

Ursprünglich war der Bildschirmschoner dafür gedacht, das Einbrennen scharfer Kontraste in den Bildschirm zu verhindern, indem er diese durch kontrastschwache oder sich bewegende Bilder überlagerte. Für die heutigen Bildschirme ist auch ein noch so starker Kontrast kein Problem mehr. „Geschont“ wird der Bildschirm also nicht mehr. Und auch ganz sicher nicht die Umwelt. Denn gerade detailreiche, hochauflösende und sich schnell bewegende Bildschirmschoner verbrauchen mehr Energie als die meisten Textverarbeitungsprogramme.



WENIGER IST MANCHMAL MEHR

Ein moderner Flachbildschirm verbraucht übrigens nur ein Drittel so viel Strom wie ein alter Röhrenbildschirm. Dabei hängt der Energieverbrauch des Bildschirms, der ohnehin schon mehr als doppelt so hoch ist wie der des zugehörigen PCs, maßgeblich von seiner Größe ab.



DOPPELT SPAREN

Ein beidseitiger Druck spart Strom. Und wenn dann auch noch sparsam mit der Druck-Funktion umgegangen wird, kann darüber hinaus auch noch Papier eingespart werden.

Vor allem aber Vorschau-Funktionen, mithilfe derer sich Fehler oftmals schon vor dem Drucken oder Kopieren erkennen lassen, haben schon so manches Blatt vor einem frühzeitigen Ende im Papierkorb bewahrt. Nebenbei werden hier auch die Nerven geschont.



Mit einem farbenfrohes Tulpengruß haben wir in Kriegsdorf an der Ecke Bruckner- und Beethovenstraße einen Hingucker geschaffen.



In Bergheim lassen wir es an der Ecke Mondorfer Straße und Drosselweg blühen.



links: In der Spicher Telegraphstraße windet sich eine Blumenranke um ein Leuchtmittel.

rechts: Ebenfalls eine künstlerische Symbiose von Natur und Strom haben die Künstler auf dem Sieglarer Marktplatz geschaffen.



Im vergangenen Jahr haben die Stadtwerke Troisdorf 150 Kabelverteilerschränke und fünf Trafostationen von professionellen Sprayern kunstvoll gestalten lassen. Was einst trist und grau daherkam, zieht nun in leuchtenden Farben die Blicke auf sich.

Getreu dem Motto „natürlich – Stadtwerke Troisdorf“ und der Tatsache folgend, dass alle Troisdorfer Haushaltskunden kostenlos mit 100 % Naturstrom versorgt werden, sind zahlreiche Motive floral konzipiert oder an die Natur angelehnt. Die beiden Künstler Simon Horn und Stefan Vogt von Highlightz Fassaden-design aus Bonn haben beispielsweise auf den Kabelverteilerschränken aus einer Steckdose filigrane Blumenranken wachsen oder inmitten leuchtender Tulpen einen grünen Stecker hervorragen lassen. Eine der großen Trafostationen ziert eine überdi-

mensionale Sonnenblume, deren Blütenstempel einer Steckdose nachempfunden ist.

„Wir freuen uns, dass es den beiden Künstlern so erfolgreich gelungen ist, unsere Unternehmensphilosophie hinsichtlich der beiden zentralen Themen Ökologie und Nachhaltigkeit in einzigartige Kunstwerke zu übersetzen und damit das Troisdorfer Stadtbild nachhaltig zu verschönern,“ so Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim.

INTELLIGENTE MESSSYSTEME ZUR STROMMESSUNG

Bundestag und Bundesrat haben mit dem „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ den Einbau moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme beschlossen. Während moderne Messeinrichtungen lediglich den tatsächlichen Energieverbrauch wie herkömmliche Stromzähler messen und auf einem digitalen Display anzeigen, können intelligente Messsysteme in ein Kommunikationsnetz eingebunden werden. Aktuell sind die Zertifizierungsprozesse dieser neuen Technik durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) noch nicht abgeschlossen. Erst wenn diese Zertifizierung abgeschlossen ist, werden wir die neue Technik bei unseren Kunden installieren.

Die Stadtwerke Troisdorf, als Ihr Messstellenbetreiber vor Ort, sind verpflichtet, alle Kundengruppen, die weniger als 6.000 kWh pro Jahr verbrauchen, auf eine moderne Messeinrichtung umzustellen. Auf Kundenwunsch wird auch ein intelligentes Messsystem installiert. Bei Kunden mit einem Jahresverbrauch über



© fotolia: schuzie

6.000 kWh sind die Stadtwerke Troisdorf gesetzlich dazu verpflichtet, auf intelligente Messsysteme umzurüsten.

Sinn und Zweck der neuen Messtechnik ist es, das deutsche Stromnetz fit für die Zukunft zu machen und Ihnen als Kunden Ihre Ver-

bräuche transparent aufzuzeigen. Sie als Kunde müssen dafür erst einmal gar nichts tun. Wir werden Sie frühzeitig informieren, wann wir Ihren Zähler umrüsten werden. Mehr Informationen erhalten Sie zudem in unserer nächsten inTro-Ausgabe.

MAMMUTPROJEKT: UMSTELLUNG DER GASQUALITÄT IN TROISDORF



© Fotolia/Maksim Yemeljanov, Fotolia/By-studio

Die Stadtwerke Troisdorf versorgen aktuell rund 19.000 Kunden mit L-Gas aus den Niederlanden. Dies wird sich aufgrund von Fördereinschränkungen in den Niederlanden im Rahmen der sogenannten Marktraumumstellung, einem der größten Infrastrukturprojekte für die deutsche Erdgasversorgung, voraussichtlich im April 2021 für Troisdorf ändern, wenn auf hochkalorisches H-Gas umgestellt wird.

Noch scheint die groß angelegte Gas-Umstellung weit in der Zukunft zu liegen, doch als kompetenter Partner vor Ort bereiten sich die Stadtwerke Troisdorf schon jetzt auf das komplexe Vorhaben vor. So können sie ihren Kunden einen reibungslosen Übergang garantieren und sie auch künftig zuverlässig versorgen. Das Erdgas, das zurzeit durch das Troisdorfer Leitungsnetz strömt, kommt aus den Niederlanden. Da die niederländische Regierung jedoch beschlossen hat, ab 2032 landesweit kein L-Gas mehr zu fördern, ist man gezwungen, voraussichtlich im April 2021 auf H-Gas umzustellen. Dies hat zur Folge, dass das Versorgungsnetz wie auch die schätzungsweise 24.500 gasversorgten Endgeräte in Troisdorf entsprechend angepasst werden müssen.

STADTWERKE SIND GUT GEWAPPNET

Die Stadtwerke Troisdorf sind sich der Herausforderung bewusst und gehen das Projekt daher jetzt schon an. Sie entsenden ihren Mitarbeiter Thorsten Simmerkus, der sich im Rahmen einer Vorstudie ein erstes Bild von der Anzahl und dem individuellen

Zustand der einzelnen Geräte im Stadtgebiet macht. So kann der Lokalversorger abschätzen, welchen tatsächlichen Aufwand die Marktraumumstellung mit sich bringen wird.

„Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass die Stadtwerke Troisdorf alles daran setzen, dass es bei der Umstellung nicht zu unangekündigten Versorgungsunterbrechungen kommt. Ein Projekt in dieser Dimension erlebt ein Stadtwerker nur einmal im Leben und umso wichtiger ist es, im Vorfeld möglichst alles abzuklären“, erklärt Thomas Zak, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken Troisdorf.



Nach seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der Fachrichtung Versorgungstechnik ist Thorsten Simmerkus zu den Stadtwerken Troisdorf gekommen. Seit mittlerweile über 14 Jahren ist er als Gasfachkraft für den Bau, Betrieb und die Instandhaltung der lokalen Gasnetze samt Hausanschlüssen zuständig. Vielen Kunden dürfte sein Gesicht bekannt vorkommen, schließlich ist Simmerkus – auch im Bereitschafts- und Entstördienst – im gesamten Stadtgebiet unterwegs.

SERVICE MIT HERZ UND GESICHT

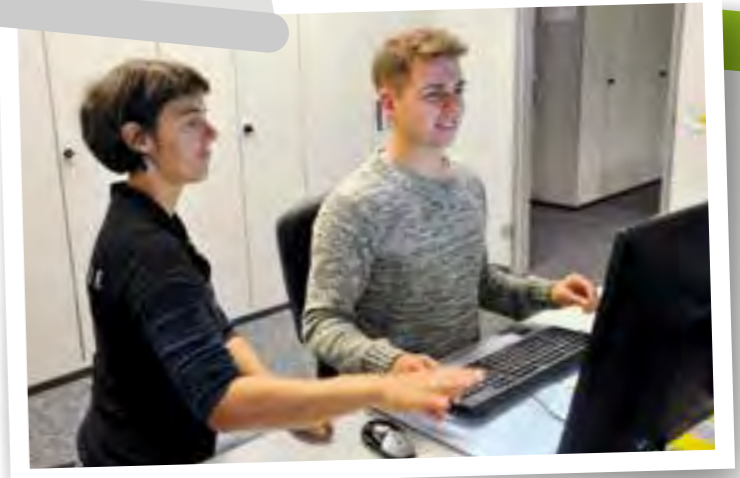
Für die Geräteanpassung sind in jedem gasversorgten Haushalt mindestens zwei Vor-Ort-Termine notwendig – einer zur Erfassung und ein weiterer zur Anpassung der Gasverbrauchsgeräte. Stichprobenartig findet bei jedem zehnten Haushalt zudem eine abschließende Qualitätskontrolle statt. „Unsere Kunden müssen nicht aktiv werden, sondern wir kommen persönlich auf jeden einzelnen zu“, so Zak.

WAS BEDEUTEN L- UND H-GAS?

Diese Abkürzungen basieren auf den beiden englischen Begrifflichkeiten Low calorific und High calorific gas. Während L-Gas einen vergleichsweise niedrigen Methangehalt und damit einen geringen Brennwert hat, zeichnet sich das H-Gas diesbezüglich durch höhere Werte und somit effektivere Nutzbarkeit aus. Die Förderung von L-Gas geht primär auf deutsche und niederländische Quellen zurück, während das H-Gas vorrangig aus Norwegen, Russland und Großbritannien stammt.

Aufgrund unterschiedlicher Brennwerte können die beiden Gasarten nicht durch ein und dasselbe Netz geleitet, sondern müssen getrennt voneinander transportiert werden.

PRÄVENTION ZAHLT SICH AUS



Die Physiotherapeutin Heike Grupe zeigt Stadtwerke-Azubi Florian Zimmermann, wie man Rückenschmerzen am Arbeitsplatz vorbeugt.

Regelmäßig veranstalten die Stadtwerke Troisdorf für ihre Monteure und Auszubildenden Ergonomieschulungen, um die Gesundheit ihrer Arbeitskräfte dauerhaft zu erhalten und effektiv zu wirtschaften.

Bei Wind und Wetter sind sie im Freien unterwegs – der Job der Stadtwerke-Monteure ist dabei oftmals auch ein „Knochenjob“. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Fehlzeiten in erster Linie auf Muskel- und Skelett-Erkrankungen zurückzuführen sind. Präventiv steuert die Personalabteilung mit Rückenschulungen diesem Gesundheitsrisiko entgegen.

Zielgruppenspezifisch wurden zuletzt im November 2016 knapp 20 Monteure darin geschult, wie sie ihren Arbeitsalltag am rüchenschonendsten gestalten. Nach einer theoretischen Einführung in die Thematik ging es für die Monteure mit den Physiotherapeuten des Bonner Zentrums für Ambulante Rehabilitation (BZfAR) für rund vier Stunden raus auf Baustellen, um nicht nur die Arbeitsprozesse zu simulieren, sondern unter realen Bedingungen zu lernen.

WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT ...

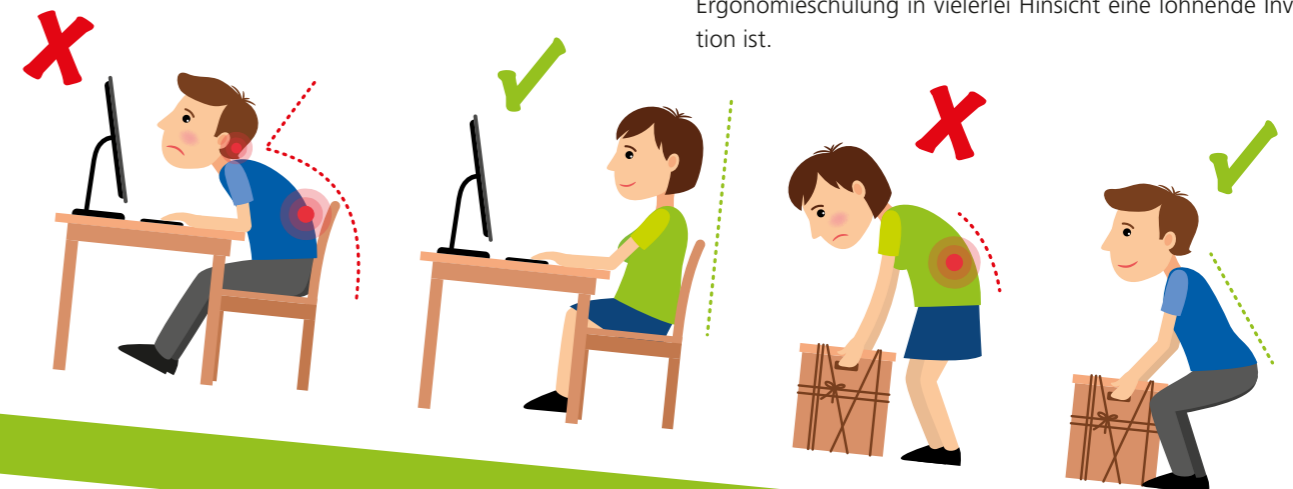
Jahr für Jahr werden die Auszubildenden entsprechend ihres Arbeitseinsatzes geschult. Während die kaufmännischen Berufsstarter beispielsweise Praxistipps zum richtigen Sitzen am Arbeitsplatz erhalten, bekommen die gewerblichen Azubis Hin-

weise, wie man am besten schwere Gegenstände anhebt. Die Theorie hingegen ist für alle gleich.

„Jedes Jahr beginnen neue Azubis bei uns und sie alle sollen gleichermaßen gut aufs Arbeitsleben vorbereitet werden“, erklärt Stefanie Menze, Leiterin der Personalabteilung. Doch nicht nur die Auszubildenden aus dem ersten Lehrjahr, sondern sämtliche Auszubildende des Unternehmens durchlaufen die Ergonomieschulungen. Dabei setze man auf den Wiederholungs- und Erinnerungseffekt. „Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn sich von Anfang an gesundheitsgefährdende Fehler einschleichen. Und wie sagt man so schön: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Folglich richten sich unsere Präventionsmaßnahmen gezielt an unsere Berufseinsteiger“, erklärt Menze.

GUT INVESTIERTES GELD

Mit der Rückenschule tun die Stadtwerke nicht nur erfolgreich etwas Gutes für die Gesundheit eines jeden Teilnehmers, sondern verfolgen auch einen wirtschaftlichen Gedanken, der wiederum den Kunden zugute kommt. „Jedes Unternehmen ist bestrebt, die Zahl der Krankheitstage seiner Mitarbeiter möglichst gering zu halten und so Kosten zu sparen“, erklärt Menze, warum die Ergonomieschulung in vielerlei Hinsicht eine lohnende Investition ist.



EXPERIMENT: „KENNST DU PUSTE-PULVER?“

Ob Du es glaubst oder nicht – ich kann einen Luftballon aufblasen, ohne hinein zu pusten. Vielleicht möchtest Du es mir ja nachmachen? Und dafür brauchst Du gar nicht viel:

- 1 Luftballon
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 kleinen Trichter
- 1 Flasche mit schmalem Hals
- Essig

Und schon kann es losgehen:

1. Fülle Deine Flasche ungefähr zu einem Drittel mit Essig.
2. Stecke den Trichter so in die Öffnung des Luftballons, dass Du ein Tütchen Backpulver hineinschütten kannst.
3. Nun wird es ein wenig knifflig: Du musst den mit Backpulver gefüllten Luftballon vorsichtig über den Flaschenhals stülpen, ohne dass das Pulver in die Flasche gelangt. Dein Luftballon sollte nun schlaff neben dem Flaschenhals herunterhängen.
4. Und jetzt wird es spannend: Richte den Ballon auf, so dass das Backpulver in die Flasche rieselt.

Die chemische Reaktion zwischen dem Essig und dem Backpulver, die Du nun in Gang gesetzt hast, kannst Du sehen und hören: Es brodeln und zischt in Deiner Flasche. Schaumbläschen entstehen und das Gas Kohlendioxid wird freigesetzt, das auch als CO₂ bekannt ist. Dieses Gas steigt nach oben in Deinen Luftballon, der sich wie von Zauberhand aufrichtet und groß und größer wird. Toll, oder?



FÖRDER.EI – TAUSCHE EIER GEGEN BARES!

Nach dem großen Erfolg unseres interaktiven Förderwettbewerbs im vergangenen Jahr geht die FÖRDER.EI nun in die zweite Runde. Auch in diesem Jahr werden wir wieder 50 lokale Vereine mit insgesamt bis zu 20.000 Euro unterstützen. Alle Vereine können sich zwischen dem 18. April und 07. Mai 2017 mit neuen Projekten bewerben. Die 50 schnellsten nehmen an unserem Wettbewerb teil.

Um die beliebte Aktion aber überhaupt erst möglich machen zu können, sind wir auf Eure tatkräftige Unterstützung angewiesen: Sammelt fleißig leere Überraschungseier, damit wir die Aktionssäule wieder füllen können. Je mehr Eier wir haben, desto mehr geldwerte Codes können wir auch verteilen.

SAMMELN ZAHLT SICH AUS

„Wir setzen in vielerlei Hinsicht auf Nachhaltigkeit. Auch bei unserer FÖRDER.EI wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und die leuchtend gelben Eier, die sonst im Müll verschwinden würden, recyceln“, erklärt Marketing-Abteilungsleiterin Daniela Simon von den Stadtwerken Troisdorf.

In der Woche vom 24. bis zum 28. April 2017 können die Vereine ihre gesammelten Überraschungseier in unserem Kundenzentrum vorbeibringen. Vorbeikommen lohnt sich, denn wer die meisten Überraschungseier einreicht, erhält kurz darauf eine Finanzspritze für die Vereinskasse in Höhe von 150 Euro. Auch die zweit- und drittplatzierten „Eier-Spender“ gehen nicht leer aus und erhalten jeweils ein Guthaben im Wert von 100 beziehungsweise 50 Euro, die ab dem Aktionsstart nach Belieben an die teilnehmenden Vereine verteilt werden können.

Und ein Hinweis zum Schluss: Ab dem 15. Mai 2017 dürfen in unserem Kundenzentrum wieder die FÖRDER.EIER gezogen werden, wobei wir ausdrücklich darum bitten, pro Person nur ein Ei aus der Aktionssäule zu entnehmen!



STADTWERKE-AUSSTELLUNG: AUGEN AUF!

Noch bis zum 07. April 2017 präsentieren die Stadtwerke in ihrer Galerie Kunstwerke der freischaffenden Künstlerin, Graveurmeisterin und Kupferstecherin Kirsten Lubach. Mit dem Ausstellungstitel „Augen auf!“ fordert die gebürtige Troisdorferin die Besucher auf, anhand der meditativen Kunst des Kupferstiches die Umwelt ganz bewusst wahrzunehmen und sich an ihr zu erfreuen.

Lubachs Zeichnungen und Kupferstiche entstehen aus dem Wunsch der Künstlerin heraus, die Schönheit der Natur einzufangen und sichtbar zu machen. „In der heutigen, schnelllebigen Welt, wo Menschen nur noch selten den Blick und die Muße für die kleinen, versteckten Schönheiten haben, ist es mir wichtig, mit meinen Arbeiten einen Kontrapunkt zu setzen. Ich möchte Ruheinseln bieten inmitten der ganzen Hektik“, erklärt die in Troisdorf geborene und seit dem Jahr 2000 in Wien lebende Künstlerin.



„Meine Arbeiten zeigen den Prozess des Erkennens – ich streife durch die Natur und bin immer wieder begeistert von der Vielfalt an Schönheit. Gekoppelt mit der alten Tradition des Kupferstiches, den ich als Künstlerin und Graveurmeisterin in die Gegenwart hinüberretten möchte, ergeben sich detaillierte Liebeserklärungen an die Natur“, beschreibt Lubach ihr Schaffen. Ihre verschiedenen Werkzyklen zeigen dabei unterschiedliche Lebensräume wie auch Perspektivenwechsel, so dass die oft übersehene Schönheit des Details in allen Dingen klar wird.

LIEBESERKLÄRUNGEN AN DIE NATUR

Die zeitintensive und alte Kunst des Kupferstichs ist heutzutage kaum noch bekannt, steht sie doch im krassen Widerspruch zur „Schnell-Schnell-Mentalität“ der heutigen Zeit. Sie erfordert neben der Fähigkeit, eine Idee oder das Gesehene künstlerisch umzusetzen, ein hohes Maß an Konzentration, handwerkliche Perfektion und Präzision sowie unendliche Geduld und jahrelange Übung.

Die Ausstellung kann noch bis zum 07. April 2017 während der offiziellen Geschäftszeiten montags bis freitags zwischen 7:30 und 17:30 Uhr im Kundenzentrum besichtigt werden.

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

„Blickwinkel“ lautet der vielsagende Titel der Ausstellung von Hélène Michel, die am 26. April 2017 um 19:00 Uhr feierlich in der Stadtwerke-Galerie eröffnet wird. Alle kunstinteressierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Die in Vietnam geborene Wahl-Bonnerin hat schon in verschiedenen Städten und auf unterschiedlichen Kontinenten gelebt, die sie allesamt geprägt haben. In ihrer künstlerischen Arbeit widmet sie sich besonders den Eindrücken von Menschen, Landschaften und Städten, wobei ein Schwerpunkt hierbei die Verbindung von Form, Licht und Farbe bildet. „Aus meiner asiatischen Heimat bringe ich meine Freude an der Harmonie von Farbe und Form mit. Mein Werk, das überwiegend Architektur- und Landschaftsmotive umfasst, lässt sich stilistisch klar in zwei Gruppen unterteilen: kubistisch und realistisch“, beschreibt die Künstlerin ihren Stil.

In der Stadtwerke-Galerie zeigt Hélène Michel realistische, stimmungsvolle, zart abgetönte Landschaften und Stadtansichten von Venedig und der Provence. Darüber hinaus präsentiert sie eine Auswahl ihrer Ölpastellarbeit, die Architektur zeigt, deren Baukörper von ihr in kubistischer Manier analysiert, in geometrische Flächen zerlegt und in strahlende Farben gefasst wurde.

Noch bis zum 30. Juni 2017 können die Werke montags bis freitags zwischen 7:30 und 17:30 Uhr im Kundenzentrum der Stadtwerke Troisdorf besichtigt werden.

VERNISSAGE



TROCARD-GEMEINDE WÄCHST

Vier neue Händler haben sich dem beliebten Bonussystem TroCard angeschlossen und sind damit gleichzeitig offizielle Akzeptanzstelle für den Stadtgutschein geworden.



PLATZ NEHMEN UND GENIEßEN

Bereits seit 1835 steht der Name Bröhl in Troisdorf für traditionelles Backhandwerk. Eine große Vielfalt von A wie Apfelberliner bis Z wie Zwiebelbaguette wird täglich frisch zubereitet und in den fünf Filialen verkauft. Seit November 2008 ist das abwechslungsreiche und vielfältige Sortiment auch in der Troisdorfer Fußgängerzone im einladenden **Bröhl's Back & Kaffee Kultur** zu genießen, wo den Kunden freies WLAN zur Verfügung steht. Das barrierefrei gestaltete Café bietet neben verschiedenen Frühstücksvarianten eine große Palette an leckeren Torten und herzhaften Snacks. Platz finden die Gäste im stylisch gestalteten Innenraum sowie im Freien direkt im Herzen der Fußgängerzone – so macht Genießen Spaß!

Bröhl's Back & Kaffee Kultur

Kölner Straße 62
53840 Troisdorf
Telefon: 02241 3975995

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 07:30 - 19:00 Uhr sowie
samstags, sonntags und feiertags 08:00 - 17:30 Uhr

TroCard-Inhaber erhalten ein Prozent Rabatt im Café-Bereich Gastronomie.



LICHT AUS – SPASS AN!

In der **Lasertag Area No. 1** werden auf einer Fläche von rund 700 m² Spannung, Spiel und Spaß ab 12 Jahren garantiert. Ganz gleich ob allein, mit der Familie oder einer Gruppe bis zu 32 Personen gilt es, in futuristischer Umgebung unterschiedlichste Aufgaben auf einem speziellen Parcours erfolgreich zu meistern. Sphärische Musik, fluoreszierende Bilder und Nebel sorgen zusätzlich für Action und maximalen Spielspaß! Bei der neuen Freizeit- und Trendsportart wird ähnlich wie beim beliebten Kinderspiel Räuber & Gendarm gejagt, gelacht und durch die Halle getobt. In Teams spielt man um die höchste Punktzahl. Jeder Spieler trägt eine bunt blinkende Weste und einen Phaser. Geschicklichkeit, Durchhaltevermögen und Teamgeist stehen bei dem actionreichen Spiel im Vordergrund.

Lasertag Area No. 1

Max-Planck-Straße 2a
53842 Troisdorf
Telefon: 02241 1471405

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags 16:00 bis 22:00 Uhr, freitags
15:00 bis 24:00 Uhr, samstags 12:00 bis 24:00 Uhr sowie
sonntags 12:00 bis 22:00 Uhr;

Änderungen siehe www.lasertag-area.de

TroCard-Inhaber erhalten zwei Prozent Rabatt.



SOO! MUSS TECHNIK

Der Elektrofachmarkt **Saturn** in der Galerie Troisdorf bietet auf einer Fläche von über 2.000 m² alles, was das Technik-Herz begehrt. Angefangen beim Computer- und Bürobedarf über Games & Konsolen bis hin zu einem umfangreichen Film- und Musikangebot ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das umfangreiche, kostenpflichtige Serviceangebot reicht von der Datenrettung und -löschung über verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten bis hin zu Montagearbeiten beispielsweise bei der Wand-Installation von Flachbildfernsehern. Für alle, die ihren Einkauf nicht selbst nach Hause transportieren können, steht gegen Aufpreis ein Express- oder Wunsch-Lieferservice bereit. Online bestellte Ware kann direkt im Markt abgeholt werden, wo fachkundiges Personal mit Rat und Tat zur Seite steht.

Saturn

Wilhelm-Hamacher-Platz 22
53840 Troisdorf
Telefon: 02241 93880

Öffnungszeiten: montags bis samstags 10:00 - 19:00 Uhr

TroCard-Inhaber erhalten bei einem Einkauf unter 50 Euro pauschal 1 Euro und bei einem Einkauf über 50 Euro 2 Prozent Rabatt auf die TroCard gutgeschrieben.



ENTERTAINMENT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die knapp 6.000 m² große **Stadthalle Troisdorf** steht seit nunmehr drei Jahren für anspruchsvolle Veranstaltungen im Zentrum von Troisdorf. Das architektonisch anspruchsvolle Gebäude ist mit modernster Technik ausgestattet und bietet bis zu 1.500 Gästen Platz. Namhafte Künstler aus dem In- und Ausland geben sich auf der 140 m² großen Bühne die Ehre und begeistern das Publikum mit Kabarett, Theater, Musik und Tanz. Seit Juni 2016 bietet zudem der über 13.000 m² große Festplatz die ideale Kulisse für Open-Air-Veranstaltungen jeglicher Art. Mit „Das Kartenhaus“ befindet sich direkt in der Stadthalle ein Ticket-Shop, bei dem sämtliche Eintrittskarten sowie Abos und die beliebte GeschenkBox erworben werden können.

Stadthalle Troisdorf

Kölner Straße 167
53840 Troisdorf
Telefon: 02405 40860 (Ticket-Hotline)

Öffnungszeiten „Das Kartenhaus“:

montags bis freitags 15:00 - 18:00 Uhr sowie
samstags 10:00 - 13:00 Uhr

Für TroCard-Inhaber lohnt sich das Wahl.Abo gleich doppelt: Sie kaufen fünf Tickets mit 20 % Rabatt und erhalten zu einer Ihrer gewählten Veranstaltungen ein weiteres Ticket gratis*. *Davon ausgenommen sind die Veranstaltungen am 22.09.2017 Gerburg Jahnke und am 26.12.2017 Moscow Circus on Ice.

STADTWERKE SPENDEN 4.500 EURO

Anlässlich unterschiedlicher Stadtwerke-Veranstaltungen wurde Geld für den guten Zweck gesammelt. Im Januar konnten sich die Stiftung Troisdorfer Altenhilfe, das autonome Frauenhaus Troisdorf sowie die KinderStiftung Troisdorf über je 1.500 Euro freuen.

Seit jeher engagieren sich die Stadtwerke für die Region und es hat Tradition, dass sie beispielsweise beim alljährlichen Fahrradausflug oder beim Troisdorfer Weihnachtsmarkt Geld für gemeinnützige Organisationen sammeln. „Als Bürger-Stadtwerk

übernehmen wir ganz konsequent soziale Verantwortung für unsere Region. Besonders die Unterstützung für Kinder, alte Menschen und Frauen, die in schlimme Notlagen geraten sind, liegt uns am Herzen“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim.



Die Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf, Peter Blatzheim (r.) und Andrea Vogt (2.v.l.), überreichten eine Spende an Michiko Park vom autonomen Frauenhaus Troisdorf (l.) sowie Martin Heringer von der KinderStiftung Troisdorf (3.v.l.) und Michaela Brähler von der Stiftung Altenhilfe Troisdorf (2.v.r.).

DANKBAR FÜR UNTERSTÜTZUNG

Mit dem Geld werden ganz unterschiedliche Zielgruppen bedient und Wünsche erfüllt. Während die Stiftung Troisdorfer Altenhilfe mit der Spende unter anderem Seniorengymnastik in ihren Begegnungsstätten, Informationsveranstaltungen sowie seit April 2016 regelmäßig stattfindende Tanznachmittage für Senioren ermöglichen möchte, kann das autonome Frauenhaus Troisdorf sein Angebot ‚Therapeutisches Reiten‘ auch in 2017 aufrechterhalten, von dem die Kinder im Frauenhaus unabhängig von Alter, Sprachentwicklung und persönlichen Fähigkeiten profitieren. Ebenfalls benachteiligten Kindern kommt das Geld bei der KinderStiftung Troisdorf zugute, deren Ziel es ist, schnell und unbürokratisch Abhilfe zu schaffen.

„Wir freuen uns, dass wir auch diesmal wieder mit unseren Spenden die Not der Menschen um uns herum ein wenig lindern können“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt.

Freizeitspaß zum kleinen Preis

Sport, Kultur, Erholung: Mit der TroCard günstiger erleben



AUTO MOTOR UND SPORT | FAHR SICHERHEIT ZENTRUM AM NÜRBURGRING
Mo. - Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings

BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 2 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte)

BRONX ROCK KLETTERHALLE | WESSELING
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse

CINEPLEX | TROISDORF
Popcorn plus 0,5l Softgetränk 6 Euro oder Nachos plus 0,5l Softgetränk 6 Euro (Pro Karte und Person nur ein TroCard-Maxi Menü)

DIE TAUCH.ACADEMY | VETTELSCHOSS
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment

DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEbirGE | KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis

ERFAHR' MICH! SEGWAY® OPERATOR | KÖLN
5 Euro Direkt-Rabatt bei exklusiver Segway-Tour in Köln

FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder

MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise

REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖHLE | KÖNIGSWINTER
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person

SEALIFE | KÖNIGSWINTER
30 Prozent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise

SPORTFREUNDE TROISDORF | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion

STADTHALLE TROISDORF | TROISDORF
zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets

TROISDORFER JETS | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung bei Neuanmeldung auf die Aufnahmegebühr

VOLKSTHEATER MILLOWITSCH | KÖLN
5 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten an der Abendkasse an Wochentagen

WASSERSKI LANGENFELD | LANGENFELD
3 Euro / 2 Euro (Erwachsene / Jugendliche). Ermäßigung auf die Anfängerstunde



RAD-SAISON OFFIZIELL ERÖFFNET

Ende März läutet bergisch⁴ die Bike-Saison in der Region für dieses Jahr ein. Mit zwei öffentlich zugänglichen Pumpenstationen sowie drei Ladestationen für Pedelec-Fahrer setzen sich auch die Stadtwerke Troisdorf aktiv für den Radverkehr vor Ort ein.

GEFÜHRTE TOUREN FÜRS RADEL

Ob allein, zu zweit oder in der Gruppe, mit Tourenrad oder E-Bike: Radeln ist gesund und liegt voll im Trend! Mit den erfahrenen

E-Bike-Scouts von bergisch⁴ können Gäste auf spannende Touren gehen und gleichzeitig viel Wissenswertes über die Region erfahren. Um ein noch vielfältigeres Tourenangebot bieten zu können, bildet bergisch⁴ auch in diesem Jahr wieder neue Scouts aus. Wer ohne Führung unterwegs ist, der kommt mit den E-Bike-Karten für die Region bergisch⁴ sicher

ans Ziel. Neben bekannten Themenrouten enthalten sie eine aktuelle Liste aller Verleih-, Lade- und Servicestationen fürs E-Bike sowie einige Vorschläge für die Pause unterwegs. Bestellt werden kann die Karte direkt unter www.bergisch-hoch-vier.org

Doch was tun, wenn auch die schönste Radtour am platten Reifen, der losgerüttelten Schraube oder dem streikenden Dynamo zu scheitern droht und das passende Werkzeug nicht in der Satteltasche steckt? Passend zum Saisonstart werden die elf Service-Stationen von bergisch⁴ wieder mit dem Rundum-Sorglos-Paket für Radler ausgestattet. Dort steht den Gästen gratis Leih-Werkzeug zur Verfügung und allerlei nützliche Utensilien wie Regenponchos, Pflastersets und Flickzeug können kostenpflichtig erworben werden.

NATURSTROM- & LUFT-TANKSTELLE FÜR ZWEIRÄDER

Einen besonderen Service für Pedelec-Fahrer bieten die Stadtwerke Troisdorf derzeit an drei Standorten im Troisdorfer Stadtgebiet: Sowohl an der Burg Wissem als auch im Parkhaus an der Stadthalle sowie am beliebten Freizeitbad AGGUA TROISDORF können Zweiradfahrer kostenlos die Akkus ihrer Pedelecs mit 100 % zertifiziertem Naturstrom wieder aufladen. Dafür stehen an den drei Stationen insgesamt 21 Lademöglichkeiten zur Verfügung.

Ein weiterer Stadtwerke-Service für Radfahrer: An der Gaststätte **Zur Siegfähre** und an der Fahrrad-Abstellanlage im zentral gelegenen **Parkhaus am Bahnhof** bieten die Stadtwerke zwei öffentlich zugängliche Fahrrad-Luftpumpen an. Rund um die Uhr kann dort ganz einfach nachgepumpt werden, denn dank eines am Schlauch befestigten Anschlussstückes können alle gängigen Ventile angeschlossen werden.

„Schon lange unterstützen wir umweltfreundliche Mobilität. Wir freuen uns, mit bergisch⁴ einen Partner gefunden zu haben, der – wie wir – aktiv die Infrastruktur für nachhaltige Mobilität in der Region verbessert. Auch in diesem Jahr werden wir unser Stadtwerke-Ladenetz für E-Zweiräder sukzessive weiter ausbauen“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt.

Die Stadtwerke Troisdorf verbessern in Kooperation mit bergisch⁴ die Infrastruktur für nachhaltige Mobilität in der Region.



TREFFEN, SCHLEMMEN UND GENIEßEN

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr plant die Stadt Troisdorf auch 2017 wieder von Mai bis Oktober jeweils am 1. Freitag im Monat die stimmungsvollen Abendmärkte auf dem Fischerplatz. Jeweils ab 16 Uhr locken sie die Besucher mit einem umfangreichen kulinarischen Angebot in die Troisdorfer Innenstadt:

- 05. Mai
- 02. Juni
- 07. Juli
- 04. August
- 01. September
- 06. Oktober

DAS GRAUEN VOR ORT

Bei den Mitarbeiterinnen der Buchhandlung Kirschner dreht sich alles um kurzweilige, spannende und interessante Lektüre. In Kooperation mit den Stadtwerken Troisdorf empfiehlt der TroCard-Händler exklusiv zwei Regionalkrimis, die auch verlost werden.

REINHARD ROHN

MORGEN STIRBST DU

(dtv)

Damals hat sie alles verloren. Jetzt kämpft sie ums Überleben.

Ein Jahr ist vergangen, seit Hauptkommissarin Lena Larcher Mann und Sohn bei einem Autounfall verloren hat. Nur mühsam kämpft sie sich zurück ins Leben und in den Beruf. In einer Trauerbewältigungsgruppe begegnet sie einem Mann, der ihr Interesse weckt. Doch kurz darauf wird dieser tot in einem heruntergekommenen Hotel in Köln aufgefunden. Lena ist die Einzige, die nicht an einen Selbstmord glaubt. Beharrlich verfolgt sie eine gefährliche Spur und erkennt zu spät, dass sie in eine Falle gelockt wird.

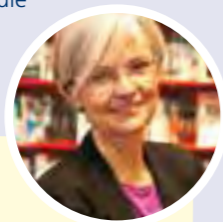


NINA RÖTTGER

DIE GRÜNE FEE UND DER KALTE TOD

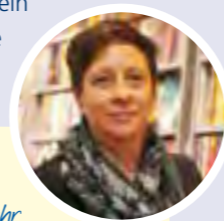
(KBV Verlag)

Alljährlich öffnet in Siegburg ein mittelalterlicher Weihnachtsmarkt seine Tore. Für die junge Gauklerin Isa Bocholt, die unter dem Namen „Die grüne Fee von Absinth“ mit ihrer Band Manus Furis dort Touristengruppen und Einheimische unterhält, ist er ein zweites Zuhause. Hinter den bunten, historischen Kulissen schwelt Streit, der von den Besuchern des Marktes unbemerkt bleibt. Die Spielleute liegen sich in den Haaren mit Meyster Hubertus, dem Apfelkringel-Bäcker, und das Ehepaar Drömer mit seiner Schenke ficht einen harten Konkurrenzkampf mit Oliver Katz, dem alkoholkranken Tavernenbesitzer, aus. Als dieser eines Morgens erfroren am Pranger des Marktes gefunden wird, geht die Kriminalpolizei von einem Unfall aus, da einige geleerte Metflaschen am Tatort gefunden wurden. Isa jedoch glaubt fest an einen Mord. Nicht zuletzt, weil sie am Vorabend einen erbitterten Streit mitbekommen hat, bei dem jemand Katz ein baldiges, unseliges Ende prophezeit hat. Isa wäre nicht Isa, wenn sie ihre Neugier im Zaum halten könnte, und so macht sie sich im Schein ihrer Pechfackel auf eigene Faust auf die Suche nach dem Mörder.



Lesempfehlung
von Angela Hubert

„Ein intelligent
konstruierter Krimi.“



Lesempfehlung
von Martina Osbahr

„Ein spannender und
unterhaltsamer Blick hinter
die Kulissen des Siegburger
Mittelaltermarktes“

Gewinnspiel:

Sie sind neugierig geworden auf diese beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück im Set gewinnen. Schicken Sie uns **bis zum 21. April 2017** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich in der Buchhandlung Kirschner abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne wurden mit freundlicher Unterstützung der beiden Verlage zur Verfügung gestellt.

DIE GEWINNER DER LETZTEN AUSGABE:

FABIO REGALI
GERHARD SCHWUNTEK
SIBYLLE GAWLICH



DIE EINZIGARTIGE BILDERWELT DER ILON WIKLAND – ÜBER TISCH UND BÄNKE

Anlässlich des 85. Geburtstags der schwedisch-estnischen Künstlerin Ilon Wikland hat das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt eine umfangreiche Werkschau konzipiert, die vom 14. Mai bis zum 09. Juli 2017 im Bilderbuchmuseum auf Burg Wissem zu sehen sein wird.

Während der Name der Illustratorin vermutlich nur wenigen geläufig ist, kennt fast jeder die einzigartigen Zeichnungen von Ilon Wikland. Sie hat Märchen und Sagen von namhaften Autoren wie Hans Christian Andersen oder aber den Gebrüder Grimm illustriert und vor allem den zahlreichen Charakteren von Astrid Lindgren Form und Gestalt gegeben. Bereits seit 1954 hat Wikland Lindgrens Bücher liebevoll wie farbenfroh illustriert. Kinderbuch-Klassiker angefangen von *Mio, mein Mio* über *Karlsson vom Dach* oder *Die Brüder Löwenherz* bis hin zu *Ronja Räubertochter* tragen – bildlich gesprochen – ihre Handschrift.

IKONEN DER KINDERLITERATUR GESCHAFFEN

Astrid Lindgren war sich der Bedeutsamkeit Wiklands künstlerischer Unterstützung bewusst und dankte ihr im Vorwort zu einer Ausstellung mit den Worten: „Mit deinen Bildern hast du mitgeholfen, dass meine Bücher ihre Leser erreichen. Viele Kinder werden sich ihr Leben lang an die Bilder erinnern, die du geschaffen hast. Sie werden ein unvergesslicher Teil ihrer Kindheit sein.“ (Quelle Zitat: Wikipedia)

Die künstlerische Ader hat Wikland von ihrer Tante und von ihrer Mutter geerbt, die beide als Künstlerinnen tätig waren. Perfektioniert hat sie ihr Können schließlich an Kunsthochschulen in Stockholm und London.

Wiklands Illustrationsstil zeichnet sich vor allem durch eine detailverliebte, mitunter filigrane Darstellung aus, bei der die Kinderfiguren anfänglich ohne individuelle Mimik und später emotional sehr individuell ausgestaltet daherkommen. Bei der Ausgestal-



Liebevoll illustrierte Ilon Wikland auch das musikalische Märchen *Peter und der Wolf*.

tung ihrer unverkennbaren Werke hat Wikland auf Federzeichnungen gesetzt, die sie später mit Aquarellfarbe leuchtend bunt kolorierte. Auch die Perspektive hat sich mit der Zeit gewandelt – herrschte in ihren ersten Illustrationen noch die Frontalansicht vor, so ließ später die Vogelperspektive den Betrachter mehr auf ihren Bildern entdecken.

FACETTENREICHE WERKSCHAU

In der Ausstellung „Über Tisch und Bänke“ werden Originalillustrationen von Wikland aus den 1950er-Jahren bis heute zu sehen sein, die die künstlerische Entwicklung aber auch Konstanten in der Bildsprache der Illustratorin zeigen. Dabei werden neben den weltbekannten Lindgren-Illustrationen erstmals auch Skizzen und private Zeichnungen zu nie in Deutschland erschienenen Büchern zu sehen sein. Ein Großteil dieser Illustrationen sind Leihgaben aus den Beständen des Ilon-Wikland-Museums „Iloni Imedemaa“ – zu deutsch: Ilons Wunderland – im estnischen Haapsalu sowie aus dem Privatbesitz Wiklands und aus dem Friedrich Oetinger Verlag.

Die Werkschau umfasst rund 100 Exponate und zeigt damit zwar nur einen kleinen, aber facettenreichen Teil dessen, was die Künstlerin in mehr als 70 Arbeitsjahren an Entwürfen, Zeichnungen und Aquarellen geschaffen hat. „Besucher haben Gelegenheit, das breitgefächerte Werk dieser außergewöhnlichen Illustratorin kennenzulernen und über die Künstlerin selbst mehr zu erfahren. Die Illustrationen laden sowohl Erwachsene als auch kindliche Betrachter zum Entdecken ein“, so die Leiterin des Troisdorfer Bilderbuchmuseums Dr. Pauline Liesen.

Erleben

Christoph Sieber

Gitte Haenning

CatBallou

Atze Schröder

Gerburg Jahnke

Herbert Knebel

© Bilder: Stadthalle Troisdorf

DREI JAHRE STADTHALLE TROISDORF

Am 27. März 2014 wurde die Stadthalle Troisdorf eröffnet. Seither waren über 135.000 Besucher zu Gast, um lokale Künstler wie auch Top-Acts aus der ganzen Welt zu sehen. Alexander Kröbner, Leiter des Kulturmanagements der Stadt Troisdorf, zieht eine positive Bilanz.

Schon zu Beginn konnte die Stadthalle Troisdorf mit positiven Neuigkeiten aufwarten: Dank einer effektiven Planung konnte das anspruchsvolle Konzept der Stadthalle Troisdorf nach nur knapp zwei Jahren Bauzeit und der Einhaltung des Budgets erfolgreich umgesetzt werden. Seither wurden rund 350 Veranstaltungen dargeboten und damit für jeden Geschmack etwas – von kurzweiligen Kabarett- und Comedy-Abenden über spektakuläre Tanz- und Musik-Shows bis hin zu mitreißenden Konzerten und spannenden Festivalformaten. „Bereits im dritten Jahr konnten wir die Zahl der Veranstaltungen mehr als verdoppeln und Jahr für Jahr kamen knapp 20.000 Besucher mehr“, resümiert Kröbner.

Alexander Kröbner, Leiter des Kulturmanagements der Stadt Troisdorf



WEITSICHT UND KNOW-HOW ZAHLEN SICH AUS

Die 140 m² große Bühne ist das Herzstück der architektonisch anspruchsvollen Stadthalle, die bis zu 1.500 Gästen Platz bietet. „Künstler aus der ganzen Welt waren mittlerweile in unserer hochmodernen Veranstaltungshalle zu Gast und haben sich in den drei Jahren wohl gefühlt. Zudem bereichern Kunden und Gäste aus ganz Deutschland die Veranstaltungen. Dieser Zuspruch ist dank der ausgesprochen umsichtigen Planung des Gebäudes und der fast grenzenlosen Variantenauswahl der anzumietenden Säle spürbar“, so Kröbner.

Ein weiterer Pluspunkt für die Stadthalle ist das im Frühjahr 2016 eröffnete öPA-Parkhaus, das Veranstaltern und Gästen kurze Wege garantiert. Darüber hinaus steigert das im Juni 2016 eröffnete Open-Air-Gelände vor der Stadthalle deren Attraktivität. Die angrenzende Freifläche bietet bis zu 5.000 Besuchern Platz und von ihr aus haben sie freien Blick auf die Bühne der Stadthalle, die gewissermaßen beidseitig zu bespielen ist.

BARRIEREFREIHEIT UND HOCHMODERNE TECHNIK

Der ebenerdige Zugang findet nicht nur bei den Gästen großen Zuspruch. Insbesondere Gastronomen, technischen Lieferanten und Veranstaltern macht die Barrierefreiheit die Arbeit – sogar während des laufenden Veranstaltungsbetriebes – deutlich leichter. Zudem punktet die Stadthalle mit ihrer hochmodernen wie effizienten Technik und Multifunktionalität, die viele Veranstaltungen überhaupt erst möglich macht.

Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass die vielfältigen Möglichkeiten der Stadthalle nicht nur für Veranstalter interessant sind, sondern auch für Unternehmen. „Dazu bietet die Stadthalle eine Besonderheit, die in der Veranstaltungsbranche nur selten anzutreffen ist: Die Veranstalter der Stadthalle sind ausgezeichnete Planer und Umsetzer. Sie gestalten und organisieren jede Veranstaltung fachmännisch, mit kreativem Anspruch und professionell“, erklärt Kröbner, der angespornt vom Erfolg der letzten drei Jahre die Messlatte für die Zukunft hoch gehalten hat. „Auch in diesem Jahr wird es wieder viele herausragende Veranstaltungen geben – schauen Sie mal bei uns vorbei, es lohnt sich!“

Weitere Informationen unter www.stadthalle-troisdorf.de

KANALSTÖRUNGEN BITTE MELDEN

Rund um die Uhr nimmt der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) unter der Notfallnummer 02241 888 110 Störungsmeldungen zum öffentlichen Kanalnetz entgegen.

Ganz gleich ob verstopfte Gullys oder Rückstau im Grundstücksanschluss – gravierende Störungen rund ums öffentliche Kanalnetz können zu jeder Tag- und Nachtzeit der Rufbereitschaft des ABT gemeldet werden. Je schneller der Schaden aufgenommen ist, desto schneller kann er dann auch behoben werden.

Vor Ort prüft der ABT, wo genau der Schaden eingetreten beziehungsweise die Schadensursache festzustellen ist. Alle Probleme und Schäden, die in den Zuständigkeitsbereich des ABT fallen, werden von diesem fachmännisch behoben. Ausschlaggebend ist dabei die Grundstücksgrenze, bis zu der das öffentliche Kanalnetz reicht.

ÄRGER UND KOSTEN VERMEIDEN

Andreas Bönninghausen, Abteilungsleiter der Abteilung Grundstücksentwässerung, empfiehlt: „Wenn es zu einem Rückstau im Hausanschluss kommt, kann als Erstes über den Revisions-schacht an der Grundstücksgrenze festgestellt werden, wo der Rückstau herkommt. Wenn die Ursache im öffentlichen Bereich liegt, sollten sich Kunden als Erstes an uns wenden.“ Ein weiterer wichtiger Grund, warum im oben beschriebenen Fall der ABT informiert werden sollte: Wird nur die Verstopfung beseitigt, die beispielsweise durch einen Wurzeinwuchs hervorgerufen wurde, nicht aber die Ursache behoben, so treten die Probleme womöglich bald wieder auf und verursachen erneut unnötigen Ärger und Kosten.

STÖRUNGSSTELLE
02241 888 110

MIT STADTGUTSCHEIN FREUDE SCHENKEN

Bereits seit einem Jahr gibt es nun den beliebten Troisdorf-Gutschein, der bei über 70 TroCard-Händlern eingelöst werden kann. Die Zahlen sprechen für seinen Erfolg: Innerhalb von acht Monaten wurden knapp 20.000 Gutscheine in Umlauf gebracht.

Im April 2016 haben die Stadtwerke Troisdorf in Kooperation mit der TROWISTA, der Werbegemeinschaft Troisdorf Aktiv e. V. sowie der Kreissparkasse Köln und der VR-Bank Rhein Sieg eG das Stadtgutschein-System mit dem vorrangigen Ziel eingeführt, die Kaufkraft nachhaltig in Troisdorf zu binden. Der blaue Geschenkgutschein mit frei wählbarem Guthaben ist in fünf über das Stadtgebiet verteilten Ausgabestellen für jedermann zu erwerben, während der leuchtend gelbe TroCard-Gutschein ausschließlich von den Stadtwerken Troisdorf an ihre Kunden herausgegeben wird.

MITARBEITER MIT STEUERFREIEM GUTSCHEIN ÜBERRASCHEN

Auch Arbeitgeber haben – insbesondere in der Vorweihnachtszeit – die Vorzüge des grauen Troisdorf-Gutscheins erkannt. Mit dem sogenannten Sachbezugsgutschein können sie ihren Arbeitnehmern monatlich bis zu 44 Euro lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei zukommen lassen.

Bisher gibt die Sika Trocal GmbH an ihre Beschäftigte produktbezogene Sachgutscheine heraus. „Wir wollten aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich die Möglichkeit geben, auch Geschenke nach eigenem Geschmack zu erwerben und da ist der neue Troisdorf-Gutschein genau die richtige Wahl

für uns. Es hat uns begeistert, dass er bei so vielen unterschiedlichen Händlern eingesetzt werden und dass das Guthaben auch gesplittet zum Einsatz kommen kann. Seit über 50 Jahren sind wir mit unserem Produktionsunternehmen für Abdichtungsbahnen hier in Troisdorf ansässig. Da war es für uns eine Selbstverständlichkeit, die Region zu stärken und Loyalität gegenüber den lokalen Händlern zu zeigen“, erklärt Ludwig Prutscher, Geschäftsführer der Sika Trocal GmbH.

Weitere Informationen zum Stadtgutschein finden Sie unter www.stadtwerke-troisdorf.de sowie unter www.troisdorf.city/gutschein.

Arbeitgeber können sich direkt an die TROWISTA wenden. Ansprechpartnerin Tanja Berger ist telefonisch unter 02241 806566 oder per E-Mail an bergert@trowista.de zu erreichen.



SCHIESSTAND ROTTWEIL

SANIERUNG KOMMT ALLEN ZUGUTE

In der Vergangenheit stand der Schießstand Rottweil wegen seiner Lärmbelastigung und Umweltverschmutzung in der Kritik und diente zudem nur einigen wenigen. Die TroPark saniert nun kostenaufwändig das gesamte Areal. Künftig wird die Fläche Vorteile für alle Troisdorfer bringen: Gut vier Hektar mehr Wald als bisher wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und das entstehende Industriegebiet wird für weitere Arbeitsplätze sorgen.

Obwohl die eigentliche Sanierung voraussichtlich erst Mitte des Jahres beginnen wird, gibt es jetzt schon in der Bevölkerung unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie es um die Zukunft des derzeit belasteten Geländes steht. Ein Gespräch mit den beiden TroPark-Geschäftsführern Jens Hülstede und Peter Klein bringt Klarheit darüber, was tatsächlich passieren wird.

inTro: Sie werden bald mit der umfangreichen Sanierung des ehemaligen Schießplatzes und seiner Umgebung beginnen. Was haben die Bürger davon und welche Standortvorteile bringt das der Stadt Troisdorf?

Hülstede: Bevor wir auf die Zukunft des vergleichsweise kleinen Schießstandes zu sprechen kommen, möchte ich die positive Entwicklung unseres gesamten IndustrieStadt-parks hervorheben. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Rat, Verwaltung, Investoren und dem TroiKomm Konzern sowie der positiven Unterstützung der Troisdorfer Bevölkerung konnte der Industriepark umfänglich modernisiert werden, beispielsweise durch

den Bau einer neuen Straße. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist aus der einst hässlichen und mit Altlasten verunreinigten Industriebrache ein attraktives Gewerbe- und Industriegebiet geworden. Es ist uns gelungen, international tätige Bestandsfirmen hier in Troisdorf zu halten und darüber hinaus weitere hochmoderne Unternehmen dazuzugewinnen. Damit konnten wir Arbeitsplätze in Troisdorf erhalten und weitere schaffen. Die gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen kommen letztlich allen Troisdorfern zugute.

Ein Vorzeigeprojekt war der Rückbau eines stillgelegten Kraftwerks auf dem unmittelbar an den ehemaligen Schießstand an-

grenzenden Gelände in den Jahren 2006 und 2007. Wo einst mehrere baufällige Industriegebäude standen und der hohe Turm des stillgelegten Kraftwerks in den Himmel ragte, befindet sich heute die Innovatec GmbH. Beim Abbruch des Kraftwerks inklusive Kohlebunker und Schlackebecken hat die TroPark teerhaltige Produkte ebenso entsorgt wie die asbesthaltigen Feuerungsöfen. Wären wir nicht aktiv geworden, hätte man bis auf Weiteres die durch die Altlasten bedingten Umweltbeeinträchtigungen billigend in Kauf genommen, statt das Grundstück – wie geschehen – ökologisch, wirtschaftlich und auch optisch zu optimieren.

Gerade mit Blick auf andere Regionen, wie beispielsweise Teile des Ruhrgebiets, kann ganz Troisdorf stolz darauf sein, was für eine vorbildliche Veränderung wir gemeinsam hier in Troisdorf erreicht haben. Teil dieser positiven Entwicklung ist die Stilllegung des Schießstandes, durch die wir 2012 die mit dem Schießbetrieb verbundene Lärmbelastigung, unter der insbesondere der Stadtteil Spich gelitten hat, beendet haben. Zudem haben wir die weitere Verunreinigung mit Blei und anderen Abfällen gestoppt. Schließlich machen wir einen Großteil des Waldes, in dem es vorher Blei regnete, nach unserer Sanierung wieder für die Bevölkerung zugänglich.

inTro: Sie haben angekündigt, schätzungsweise 700 Tonnen Bleischrot rund um den ehemaligen Schießstand Rottweil entsorgen zu lassen. Warum ist das notwendig?

Klein: Je nachdem wo der Boden rund um den Schießstand untersucht wird, ist er bis zur Hälfte mit Bleischrot verunreinigt und deshalb raten wir vom Betreten ab. Mancherorts kommen auf ein Kilogramm Boden



Die beiden TroPark-Geschäftsführer Jens Hülstede und Peter Klein sind stolz auf die positive Entwicklung des Troisdorfer IndustrieStadt-parks.

bis zu 500 Gramm des Metalls, das in der Entsorgung als Sondermüll sehr teuer ist. Dieses würde auf lange Sicht unser aller Grundwasser belasten. Eine Sanierung des Erdreichs ist daher zwingend notwendig.

inTro: Es heißt, dass Sie den Wald in weiten Teilen roden werden und Troisdorfs grüne Lunge verschwindet.

Hülstede: So ist es nicht, jedoch ist es richtig, dass auch die Umweltbehörde im Rahmen der Sanierung keine andere Möglichkeit sieht, als Teile des Waldes zu roden, um Blei und andere Schadstoffe, die aus dem jahrzehntelangen Schießbetrieb resultieren, angemessen zu entsorgen. Wichtig zu wissen sind in diesem Zusammenhang jedoch zwei Punkte: Wir fällen keine Bäume in der Nähe offizieller Spazierwege und es geht kein Baum verloren. Für jeden gefällteten Baum rund um den Schießstand werden wir einen Ersatzbaum im Spicher Wald beziehungsweise im Troisdorfer Stadtgebiet pflanzen. Dies geschieht dann in enger Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde, der Forstbehörde und einem Sachverständigen für Landschaftspflege, Natur- und Gewässerschutz. Dieser neu angepflanzte Wald wird übrigens wesentlich hochwertiger sein, als der aktuelle. Anstelle der teilweise maroden Kiefern werden wir im Wesentlichen Laubbäume pflanzen. Zukünftig steht den Menschen rund vier Hektar mehr Wald für ihre Spaziergänge zur Verfügung als vor der Sanierung. Und dabei ist die geplante Nutzung einer Teilfläche als Gewerbegebiet schon berücksichtigt. Gleichzeitig werden Biotope, wie beispielsweise Lebensräume für Zauneidechsen, geschaffen.

inTro: Es kursiert das Gerücht, dass Sie quer durch den Wald eine Schwerlaststraße planen und dass später LKW durch angrenzende Wohngebiete rollen könnten. Was stimmt daran?

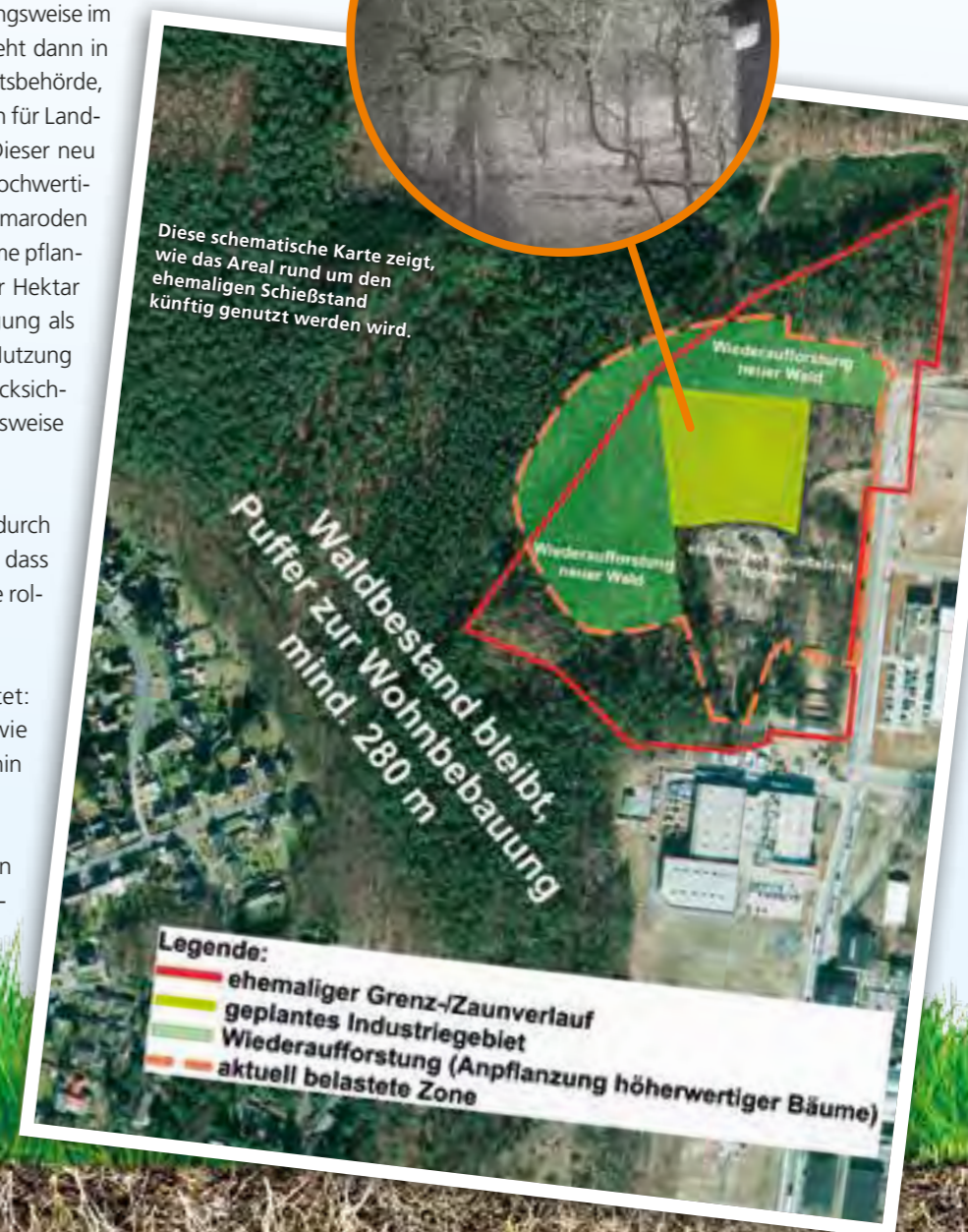
Klein: Diese Frage ist schnell beantwortet: Nichts! Der Puffer zur Wohnbebauung sowie das Landschaftsschutzgebiet werden weiterhin bestehen bleiben.

Es wird auch behauptet, wir würden den IndustrieStadt-park Richtung Spich bis zur Rod-

derstraße erweitern. Das ist faktisch falsch. Wir möchten eins klarstellen: Besorgte Anwohner sind auf uns zugekommen und haben uns von den angeblichen Plänen berichtet, die mitunter jeglicher Wahrheit entbehren. Stattdessen wird beispielsweise die wichtige Information verschwiegen, dass wir durch unsere groß angelegte Sanierung rund 41.000 m² Wald der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, der zu Zeiten des Schießbetriebes eingezäunt war und nicht betreten werden durfte. Das entspricht fast acht durchschnittlichen Fußballfeldern künftig für alle frei zugänglichen Wald.



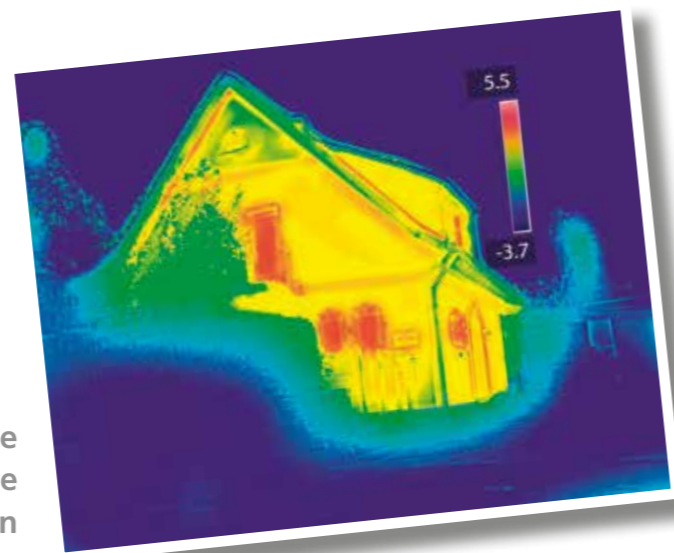
Der Wald rund um den Schießstand wirkt mit seinen verkrüppelten Bäumen mitunter gespenstisch.



EIGENHEIMBESITZER AUFGEFASST: MIT THERMOGRAFIEN UND ENERGIEBERATUNG SPAREN

Eigenheimbesitzern in Troisdorf, die Heizenergie sparen möchten, schnürt die Verbraucherzentrale NRW ein Sparpaket bestehend aus Thermografien und Beratung.

Im ersten Schritt werden professionelle Wärmebilder erstellt, die dem geschulten Auge Energieverluste an Wänden, Fenstern und anderen Teilen der Gebäudehülle zeigen. Diese Thermografien erläutert dann ein Experte der Verbraucherzentrale im Rahmen einer 90-minütigen „Energieberatung bei Ihnen zu Hause“. Bei



diesem Ortstermin geraten auch weitere wichtige Aspekte wie die Heizungstechnik und finanzielle Fördermöglichkeiten in den Blick. Ein schriftlicher Bericht über die energetischen Schwachstellen des Gebäudes und konkrete, anbieterunabhängige Empfehlungen zur Modernisierung runden das Sparpaket ab.

Die Aktion findet im Rahmen des Projekts Energiewende der Verbraucherzentrale NRW statt und wird von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Troisdorf gefördert. Die Teilnahme kostet 190 Euro.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.verbraucherzentralen.nrw/thermoaktion, telefonisch unter 02241 1495321 sowie bei der Energieberatungsstelle, Kölner Platz 2, 53840 Troisdorf.

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Seit 2014 ist Katrin Wefers, Diplom-Ingenieurin Architektur, bei der Verbraucherzentrale in Troisdorf als Energieberaterin für Wohngebäude tätig. Unabhängig berät sie private Verbraucher und hält weiterführende Informationen bezüglich Fördermöglichkeiten bereit. Termine können mit der Verbraucherzentrale telefonisch unter **02241 1495321** oder auf dem schriftlichen Weg per E-Mail an troisdorf.energie@vz-nrw.de vereinbart werden.

WAS IST THERMOGRAFIE?

Die Thermografie ist ein infrarotkameranbasiertes Messverfahren und zeigt graduelle Temperaturunterschiede. Bei einem perfekt gedämmten Gebäude sollte keine Energie nach außen dringen. Demnach sollten bei der Thermografie-Messung die Farbwerte entsprechend der Außentemperatur und homogen sein.



FREIZEITSPASS MIT PERSÖNLICHER NOTE



Seit Anfang des Jahres leitet Martin Roth gemeinsam mit Jürgen Knebel das AGGUA TROISDORF. Er löst als neuer Geschäftsführer Knebel zum 01. April 2017 ab, der sich einem neuen Lebensabschnitt widmet. Über 17 Jahre lang hatte Knebel kontinuierlich die Attraktivität des Bades gesteigert und das AGGUA TROISDORF zu dem gemacht, was es heute ist – ein über die Grenzen der Stadt hinaus beliebtes Freizeitbad mit einzigartiger Saunalandschaft.

Wie erfolgreich ein Konzept zur Attraktivitätssteigerung eines Bades umgesetzt wird, das weiß Martin Roth aus Erfahrung. Die letzten fünf Jahre hat er als Prokurist und als Marketing- und Betriebsleiter ein großes Erlebnisbad im Sauerland geleitet. Schwerpunkte seiner Arbeit waren insbesondere das innovative Bäder-Marketing, die strategische Ausrichtung und die Personalentwicklung hin zu einem modernen Tourismusbetrieb. Dank zahlreicher Investitionen und durch vielfältige attraktive Angebote konnte über die Jahre ein stetiges Wachstum erzielt und letztlich ein hohes Niveau gehalten werden.

BAD MIT POTENZIAL

„Mich reizte es, ein Bad zu leiten, das in einer Ballungsregion und nicht auf dem platten Land liegt“, so Roth, der sich für die Zukunft des AGGUA TROISDORF viel vorgenommen hat. „Zunächst einmal bleibt festzustellen, dass mein Vorgänger, Jürgen Knebel, das Bad maßgeblich geprägt und mit vielen tollen Ideen vorangebracht hat. Obwohl er nun in den wohlverdienten Ruhestand geht, hat er noch einige Ideen für die Zukunft entwickelt, an die ich anknüpfen möchte“, erklärt Roth. Er ist überzeugt davon, dass das in NRW einzigartige Pfahlsaunadorf noch mehr Gäste aus dem Umland anziehen könnte und möchte gezielt die Werbetrommel rühren.

KONKRETE VERBESSERUNGEN

Bereits beschlossene Sache ist, dass beispielsweise die Saunaumkleide noch in diesem Jahr erweitert wird, um den Kunden mehr Komfort zu bieten. Auch sollen die IT-Prozesse an den Kassen optimiert werden, um schnellere Abläufe zu ermöglichen. Und sicherlich wird es – so der Touristikspezialist – noch mehr zielgruppenspezifische Pakete geben. „Damit folgen wir einem dauerhaften Trend, dass der Besucher am liebsten All inclusive-Angebote hat, bei denen er im Vorfeld weiß, was ihn ein Tag bei uns mit allen Annehmlichkeiten unterm Strich kostet“, so Roth.

Doch nicht nur Trends folgen, sondern vor allem neue Ideen entwickeln – das ist es, was Roth gemeinsam mit dem Team in den nächsten Jahren umsetzen möchte. Kontinuierlich soll der Service verbessert werden, doch was immer bleiben wird, sind die für das AGGUA TROISDORF typische persönliche Note und Wertigkeit des Bades.

Seit dem 01. Januar 2017 ist Martin Roth der neue Geschäftsführer im AGGUA TROISDORF.



TROISDORF BUNDESWEIT AUF PLATZ 1

Darauf können wir stolz sein: Troisdorf belegt beim bundesweiten Städteranking der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) den 1. Platz. Bei der Erhebung hat die GMA 159 deutsche Mittelstädte hinsichtlich wichtiger Faktoren für den Handel und die Gastronomie sowie das Umfeld miteinander verglichen. So flossen beispielsweise Angaben von der Entwicklung der Einwohnerzahl über die Höhe der Arbeitslosigkeit, bis hin zu der Größe der Verkaufsflächen in die Bewertung mit ein.

Hier in Nordrhein-Westfalen folgen auf das erstplatzierte Troisdorf die beiden Städte Meerbusch (Platz 9) und Sankt Augustin (Platz 14). Beim bundesweiten Vergleich teilt sich Troisdorf den 1. Platz mit dem baden-württembergischen Ludwigsburg. „Das ist ein tolles Ergebnis im Reigen der deutschen Mittelstädte und ein weiterer Hinweis auf die Attraktivität und die sehr guten Zukunftsperspektiven Troisdorfs“, freute sich Troisdorfs Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski.

ADIPOSITAS – WENN ÜBERGEWICHT ZUR KRANKHEIT WIRD



Das Expertenteam der Adipositas-Chirurgie um Chefarzt Dr. med. Udo Schumann (re.).

Adipositas hat viele Ursachen und wird von genetischen Voraussetzungen sowie psychosozialen Einflüssen wie beispielsweise Stress, Schlaf- und Bewegungsmangel bis hin zu Schmerzen beeinflusst. Die GFO Kliniken Troisdorf bieten Selbsthilfegruppen und Beratungsprogramme an und haben sich auf Adipositas-Chirurgie spezialisiert.

Wer an Fettleibigkeit leidet, ist in den GFO Kliniken Troisdorf in besten Händen, denn dort erkennen Spezialisten die Ursachen und bieten Maßnahmen zur individuellen Problemlösung an. Schließlich ist Fettleibigkeit oft mit Begleiterkrankungen verbunden, die von Diabetes mellitus, Gicht und Arthrose über chronische Gelenkschmerzen bis hin zu Depressionen reichen. Sie alle führen zu einem hohen Leidensdruck, der gesenkt oder gar verhindert werden kann.

HILFE HOLEN

In den GFO Kliniken Troisdorf bieten Selbsthilfegruppen Gelegenheit zum Austausch mit anderen Menschen in vergleichbarer Lebenssituation, was das Selbstvertrauen Betroffener stärken kann. Operative Maßnahmen zur Bekämpfung schwerer Fettleibigkeit und der damit verbundenen Begleiterkrankungen sind manchmal die letzte Möglichkeit, um eine gravierende Gewichtsabnahme zu forcieren. Schließlich besteht mit einer Operation die Möglichkeit, das Übergewicht um rund 60-100 Prozent zu reduzieren. Dabei kommen in der Adipositas-Chirurgie Magenbypass, Schlauchmagen – auch Sleeve genannt – oder verstellbare Magenbänder zum Einsatz.

UMFASSENDE BERATUNG

Die GFO Kliniken Troisdorf helfen im Rahmen ihrer Adipositas-Sprechstunde mit qualifizierten Informationen und Aufklärungen den Patienten bei ihrer persönlichen Entscheidungsfindung. Nadine Mühlbauer und Stefan Enders informieren umfassend über die Möglichkeiten der Adipositas-Chirurgie und beraten über unterschiedliche Operationsverfahren. Parallel erstellt Dipl. Oecotrophologin Claudia Stauf im Rahmen ihres Ernährungscoachings Mahlzeitenpläne ohne Diät Druck und Verzicht, die sich am Alltag Betroffener und ihren Geschmacksvorlieben orientieren. Auch eine psychologische Betreuung bieten die GFO Kliniken Troisdorf. Dr. Lisa Bohnemann nimmt sich für die Sorgen und Ängste ihrer Patienten Zeit und erstellt ein ausführliches psychologisches Gutachten. Ihre Betreuung kann helfen, das Essverhalten dauerhaft zu beeinflussen und psychologische Erkrankungen zu stabilisieren.

Wer sich für das Beratungsangebot interessiert, kann über das Sekretariat der Chirurgie Termine telefonisch vormittags zwischen 09:00 und 12:00 Uhr unter der Nummer 02241 488425 vereinbaren.

GFO Kliniken Troisdorf



TroCard-Händler von A-Z

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

Apotheken		Fahrrad		rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Rehabilitation	k. A.
Alte Apotheke	2 %	Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm	k. A.	Camp-Spich-Str. 27-35, Spich	
Kölner Str. 94-96, Zentrum		Kölner Str. 138, Zentrum		Vierbaum Orthopädie GmbH (ehemals Kühnreich)	5 %
Apotheke im City Center	2 %			Kölner Str. 60, Zentrum	
Kölner Straße 69, Zentrum		Friseur und Friseurbedarf		Reisebüros	
Glocken-Apotheke	3 %	Friseurbedarf Lenz	10 %	FIRST REISEBÜRO	1 %
Hermann-Ehlers-Str. 61		Im Kirchtal 2, Sieglar		Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	
Friedrich-Wilhelms-Hütte		Friseursalon Reichenbacher	2 %	Reisebüro Papendick	1 %
Linda Apotheke am oberen Stadttor	k. A.	Hippolytusstr. 8, Zentrum		Galerie Troisdorf	
Kölner Str. 62 A, Zentrum		Geschenkartikel und Delikatessen		Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	
Ursula-Apotheke	k. A.	Akzente – das Teelädchen	2 %	Reiseland GmbH	1 %
Kölner Str. 3 A, Zentrum		Kölner Str. 28, Zentrum		Kerpstr. 9, Sieglar	
Blumenläden und Deko		Fantasia	2 %	TUI TravelStar	k. A.
Blumen Odenthal	3 %	Kölner Str. 51-53, Zentrum		Kölner Str. 84 A, Zentrum	
Am Friedhof 2 A, Spich		Lebensmittel		Restaurants	
Jakob Becker – Ihr Florist GmbH	3 %	EDEKA-Aktiv-Markt Jünger	k. A.	Restaurant Forsthaus Telegraph	1,5 %
Kölner Str. 102, Zentrum		Raiffeisenstr. 24, Bergheim		Mauspfad 3, Zentrum	
Lenz GbR	k. A.	EDEKA-Aktiv-Markt Schmitz	k. A.	Restaurant Quattro Passi	1,5 %
Gronaustr. 49, Müllekenoven		Roncallstr. 55		Burgallee, Zentrum	
Buchhandlung		Friedrich-Wilhelms-Hütte		Rund ums Auto	
Kirschner GmbH	*1)	EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR	k. A.	Auto Perfekt KG	5 %
Hippolytusstr. 19, Zentrum		Hauptstr. 142-144, Spich		Urbacher Str. 9 A, Spich	
Damen- und Herrenmode		Metzgerei Gebr. Kolzelm GmbH	2 %	Autohaus Wiemer	5 %
Coccinella fashion	1 %	Sieglarer Str. 42, Oberlar		Heinkelstr. 2, Kriegsdorf	
Kölner Str. 61, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH Hauptgeschäftsstelle	0,5 %	W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg)	3 %
Der Wäscheladen	3 %	Mendener Straße 35, Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte		Ölbergstr. 1, Zentrum	
Kölner Str. 47, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Schuhe und Lederwaren	
Desai Fashion et Deco	5 %	Aggerstraße 6b, Troisdorf		Schuhhaus Ritter	2 %
Alte Poststr. 31, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Kölner Str. 17, Zentrum	
Lieblingsplatz	3 %	Sieglarer Straße 55, Troisdorf-Oberlar		Sport und Aktivitäten	
Kölner Straße 36, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	AGGUA Troisdorf	*2)
Moden Wasser Damenmoden GmbH	k. A.	Larstraße 107, Troisdorf-Sieglar		Aggerdamm 22, Zentrum	
Hauptstr. 166, Spich		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	ARENA Vertikal	*5)
trau dich rein, Mode für dein ich	2 %	Im Kirchtal 2, Troisdorf-Sieglar		Junkersring 3, Spich	
Kölner Str. 81, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	ICEDOME Eissporthalle	20 %
trau dich rein, Schmuck für deine Sinne	2 %	Roncallstraße 55, Troisdorf		Uckendorfer Str. 135, Rotter See	
Kölner Str. 82, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	neu Lasertag Area No. 1	2 %
Drogerie, Parfümerie, Kosmetik und Foto		Burgstraße 13-15, Sankt Augustin-Menden		Max-Planck-Str. 2a, Oberlar	
Foto Parfümerie Schäfer - Fußpflege- u. Nagelstudio	0,5 %	Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Tanzschule Breuer	*3)
Waldstr. 2, Spich		Sankt Augustin-Niederpleis		Kölner Straße 9-11, Zentrum	
Müller Ltd. & Co. KG	2 %	Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Sportbekleidung	
Galerie Troisdorf		Schulstraße 17, Sankt Augustin-Niederpleis		AP Sportswear	8 %
Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum		Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Zum Kalkofen 35, Bergheim	
Elektro, Heizung und Sanitär TroTherm easy-Partner mit TroCard:		Donrather Straße 21, Lohmar-Donrath		Sport-Center Linden	3 %
Böhm Elektrobau	3 %	Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Hauptstr. 123, Spich	
Josef-Kitz-Str. 26 A/B, Troisdorf-West		Hauptstraße 3, Neunkirchen-Seelscheid		Sport Polster	3 %
Elektro Schwarzkopf GmbH	3 %	Bäckerei Eich GmbH	0,5 %	Kölner Str. 83-85, Zentrum	
Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum		Zeithstraße 136, Neunkirchen-Seelscheid		Textilreinigung	
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen	2 %	neu BRÖHLS BACK & KAFFEEKULTUR	1 %	Multi-Reinigung	3 %
Siebenbergirgallee 91, Zentrum		Kölner Straße 62, Zentrum		Wilh.-Hamacher-Platz 23, Zentrum	
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren	2 %	Optiker		VR-Bank Rhein-Sieg eG	
Hauptstr. 152, Spich		Meller-Optic	k. A.	Filiale Bergheim	*4)
Wasser, Wärme, Wellness by Doppelke	*6)	Kölner Str. 13, Zentrum		Zum Kalkofen 1-3, Bergheim	
Gertrudenweg 14, Oberlar		Optik Vey	2 %	Filiale Oberlar	*4)
neu Elektrofachhandel Saturn Troisdorf	*8)	Freiheitsstr. 2, Spich		Sieglarer Str. 66-68, Oberlar	
Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum		Orthopädie und Gesundheit		Filiale Sieglar	*4)
rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie	k. A.	rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Division Orthopädie	k. A.	Christian-Esch-Str. 1, Sieglar	
Poststraße 111-113, Zentrum		Poststraße 111-113, Zentrum		Filiale Spich	*4)



Filiale Troisdorf	*4)
Siebenbergirgallee 2-4, Zentrum	
Filiale Troisdorf	*4)
Wilhelm-Hamacher-Str. 2, Zentrum	
Weinhandel	
Die Weinquelle GmbH	3 %
Langbaughstr. 6, Spich	
Wolle und Nähen	
Strick- & Nähstube Schmitz	3 %
Kölner Str. 47, Zentrum	
Zeitschriften und Tabakwaren	
City Lotto	k. A.
Kölner Str. 15, Zentrum	



Verkaufsstellen City-Gutschein	
VR-Bank-Filiale Spich	
Kothenholzstr. 15-19	
VR-Bank-Filiale Troisdorf	
Wilhelm-Hamacher-Str. 2	
Kreissparkassen-Filiale Troisdorf	
Lohmarer Str. 1	
Kreissparkassen-Filiale Sieglar	
Kerpstr. 30	
Stadtwerke Troisdorf	
Poststr. 105	

- *1) Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Buchpreisbindung vergibt die Buchhandlung Kirschner nur Bonuspunkte auf nicht preisgebundene Artikel.
- *2) 3 % (Stundenkarten etc.), 6 % (alle Tageskarten, inkl. Sauna), nicht auf Nachlösungen
- *3) 10 % auf Tanzkurse Grundkurs WTT
- *4) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro
- *5) 2 € Rabatt auf Tageskarte und 5 € Rabatt auf Einsteigerkurse
- *6) 2 % Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
- *7) Dieses Angebot gilt nur im Café Bereich Gastronomie
- *8) 1 € unter einem Wert von 50 € und 2 % ab einem Wert von 50 €

Mit freundlicher Unterstützung der



Wasser
wärme
ellness

by **Dobelke**



Am Ascher-
mittwoch
ist alles
vorbei...

... mit uns nicht!

Auf alle Kundendienstarbeiten
ab 01.03. bis 30.03.17
erhalten Sie **doppelte**
TroCard-Punkte!

Wasser
wärme
ellness

by **Dobelke**



Gertrudenweg 14
53842 Troisdorf

info@by-dobelke.de
www.by-dobelke.de

Telefon 02241 999 5 20-0
Telefax 02241 999 5 20-90